Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Lüdenscheid, Bollwerk, Volme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen, Valbert, Mühlhofe, Kupferberg, Kreuzberg, Radevormwald usw.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen ☐ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

Nr. 280 | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92 | Halver, Samstag, den 29. November | Anzeigen: Für die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 40 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber" | 1913

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten.

Rund um die Woche.

[Das Spiel hat begonnen.]

Nun ist die „Saison" wieder da, und man will etwas Neues für sein Geld. Die Theater strengen sich mit ihren Erstaufführungen an und hoffen von jeder, sie werde ein Zug- und Kassenstück werden. Den Wiederzusammentritt des Reichstages haben wir diesmal dafür recht sang- und klanglos genossen. Man ist in der ersten Woche bei den Wahlprüfungen angelangt. Also jedenfalls: das Spiel hat begonnen. Und wir, das Publikum, erwarten etwas recht Schönes. Denn unsere Nerven vertragen keinen Skandal.

*

Skandal? Im Leben gibt es davon genug, im wörtlichen und im übertragenen Sinne. Die Gerichtssäle sind ja voll davon. Im Prozeß der „Gräfin" Fischler-Treuberg vor der Berliner Strafkammer ist auch der Skandal nichts Neues, auch nicht die Fülle von Fällen, in denen Leute von Welt mit Hilfe der Halbwelt bewuchert wurden (der Prinzessin Luise von Belgien hat man 10 000 unverkäufliche Bände Reuter gegen Wechselakzept aufgehängt), sondern — der unschuldige Herr Staatsanwalt. Das ist sogar für die ausgekochten Zeugen ein unbekanntes Spiel. Was fragt dieser Staatsanwaltschafts-Assessor so eigentümlich! Er wundert sich, daß der Kassierer des Internationalen Klubs in Baden-Baden, wenn er jemand gelegentlich auf 24 Stunden mit ein paar braunen Lappen beim Jeu aushilft, 365 Prozent Zinsen nimmt. Er fragt — nach der Adresse dieses Kassierers, wohl gar, um den Wucherparagraphen an ihm zu erproben. Bitte sehr: Fürsten und Senatoren kennen diese Adresse, sagt ein Zeuge; und bewuchert hat sich niemand gefühlt, denn es ist doch hochanständig, wenn jemand überhaupt bares Geld gibt, und nicht 10 000 Bände Reuter oder 6000 Pelzhandschuhe oder 40 000 Mausefallen . . .

*

Eine neue Dynastie wird in den nächsten Tagen erstehen, und vor den Augen Europas zeigt sich der Ahn eines kommenden Herrschergeschlechtes. Die Einwilligung der Großmächte dazu, daß Prinz Wilhelm zu Wied, Rittmeister im Regiment Gardesdukorps in Potsdam, Vater einer Tochter und — die Hauptsache — eines Söhnchens, Fürst von Albanien, wird, ist jetzt eingetroffen. Nun kommt nur noch die „Wahl" durch die Albanesen selbst, und dann kann der neue Fürst seinen Hofstaat ernennen: Ein neuer Akt Weltgeschichte beginnt! Die Hohenzollern haben vor 500 Jahren auch so angefangen und kamen aus der glänzenden Reichsstadt Nürnberg in das mehr oder weniger wilde Land Brandenburg. So wie dort Ritter und Bürger sich bekriegten, so liegen in Albanien Leute verschiedener Art einander in den Haaren. Da soll der Prinz zu Wied den Unparteiischen spielen.

*

Das politische Leben der Wintersaison begann bei uns schon mehr als einmal mit der Vorstellung eines neuen Ministers. Diesmal ist uns ein neuer Herr im Kriegsministerium beschert worden, der Generalleutnant v. Falkenhayn, seinerzeit im Stabe des Grafen Waldersee in China und seitdem mit dem schwarz-weißen Bändchen im Knopfloch ausgezeichnet. Sein erstes Auftreten im Reichstage verlief ausgezeichnet. Schlank und elegant in Erscheinung und in Rede; zuvorkommend in der Form, unerbittlich in der Sache, und vor allem: nicht auf den Mund gefallen. So zeigte er sich schon bei der Beratung des Spionagegesetzes. Und dann, bei der „kurzen Anfrage" über Zabern, enthüllte er noch eine andere Eigenschaft, die des gesunden Menschenverstandes. „Der Wackes-Leutnant? Kinder, regt euch doch nicht auf, der Mann ist ja erst 20 Jahre alt. Wem wäre da nicht eine Entgleisung passiert? Schlimmeres ist aber wahrhaftig nicht vorgekommen."

*

Noch steht das erste Auftreten der deutschen Militärmission für die Türkei aus, noch hat sich der Vorhang nicht gehoben, aber die Pariser Presse wirft bereits mit Schmutz nach dem General v. Liman. Man sagt, der russische Botschafter in Paris, Iswolskij, stecke dahinter. Der französischen Regierung selbst ist das aber sehr unangenehm, und, wie man hört, hat sie sich „inoffiziell" in Berlin bereits entschuldigt. Natürlich hat keine einzige Großmacht gegen die Mission etwas einzuwenden. Wir haben doch auch den Türken den englischen Admiral Gamble und den Griechen den französischen General Eydoux gegönnt.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

✚ Die **Einberufungsorder für den preußischen Landtag** wird in den nächsten Tagen schon erlassen. Wie verlautet, hat sich das Staatsministerium dahin schlüssig gemacht, den 13. Januar als Einberufungstag vorzuschlagen. Der Landtag wird durch eine Thronrede im Weißen Saal des Berliner Schlosses eröffnet werden. Bekanntlich ist die erste geschäftliche Session im Juni durch keine Thronrede eröffnet worden. Der neue preußische Etat wird dem Landtag am Eröffnungstag vorgelegt. Die kommissarischen Verhandlungen über diesen Etat sind in diesen Tagen beendet worden, so daß die endgültige Fertigstellung in den nächsten Wochen erfolgen kann. Es ist möglich, daß bereits nach Weihnachten entgegen der bisherigen Gepflogenheit die Hauptdaten des preußischen Etats halbamtlich veröffentlicht werden.

✚ Eine **Erweiterung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb** verlangt die konservative Fraktion des Reichstags, indem sie beantragt, das Gesetz durch folgende Bestimmung zu ergänzen: Wer im Einzelverkehr für sich selbst oder als Vermittler den Käufern von Waren Zugaben oder in Waren bestehende Geschenke gewährt oder in öffentlichen Bekanntmachungen oder in Mitteilungen, die für einen größeren Kreis von Personen bestimmt sind, in Aussicht stellt, wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft. Unbedeutende Kleinigkeiten, deren Gewährung allgemein üblich ist, sowie der übliche Rabatt werden nicht als Zugaben und Geschenke im Sinne dieser Vorschriften angesehen.

✚ Die Frage der Verleihung von **Kohlenabbauberechtigungen** an Private wird dem Vernehmen nach die preußische Regierung demnächst zu lösen versuchen. Die Regierung ist durch die Novelle zum Berggesetz von 1907 verpflichtet, die Frage zu lösen, vor allem Regeln dafür aufzustellen, unter welchen Voraussetzungen Private das Recht der Aufführung und Gewinnung der Steinkohle erwerben dürfen. Dem preußischen Landtage werden in einem Gesetzentwurfe dementsprechende Vorschläge gemacht werden. Der Staat hatte bekanntlich für sich das Recht vor Jahren in Anspruch genommen, sich genügend große Flächen zum Steinkohlenabbau zu reservieren und für die restierenden Felder das Privatmutungsrecht zu regeln. Dies soll nunmehr geschehen. Für einige Provinzen (Brandenburg, Schleswig-Hollstein, Pommern, Ostpreußen) wird der neue Entwurf nicht gelten.

✚ Über die in Berlin geführten **deutsch-türkischen Verhandlungen** erklärte der türkische Unterhändler Dschawid Bei, daß er seine Hauptaufgabe in den ersten Dezemberwochen erfüllt haben würde. Die bevorstehende Ernennung eines deutschen Generals zum Kommandeur des ersten türkischen Armeekorps sowie das Engagement einer deutschen Militärkommission, die in keiner andern Stadt als in Konstantinopel nützlich wirken könnte, seien rein innerliche ottomanische Angelegenheiten. Jeder Versuch einer auswärtigen Einmischung müsse notwendig ergebnislos bleiben. Mit gleicher Entschiedenheit werde die Pforte ihre volle Selbständigkeit bei Durchführung der Reformen in Armenien zu wahren wissen. Armenien dürfe kein neues Mazedonien werden. Vor dem angedrohten finanziellen Boykott fürchte sich die Pforte nicht. Bei ernsterer Gefährdung ottomanischer Interessen hätte Europa schwerere Einbuße zu erleiden als der türkische Staatsschatz.

✚ Für die **Nichtberufung Liebknechts in die Rüstungskommission** ist, wie verlautet, nicht die Tatsache maßgebend gewesen, daß Dr. Liebknecht in der Kruppaffäre als Ankläger im Reichstage auftrat, vielmehr war die Verurteilung Liebknechts wegen Aufforderung zum Landesverrat, die er seinerzeit wegen seiner antimilitaristischen Broschüre erzielte, für seine Ablehnung ausschlaggebend.

✚ Ein Werk mit dem Titel **„Deutschland unter Kaiser Wilhelm II."** soll demnächst erscheinen. Das Buch gewinnt dadurch an Interesse, daß als Mitarbeiter neben anderen hervorragenden Gelehrten und Politikern auch der ehemalige Reichskanzler Fürst Bülow genannt wird. Der Fürst wird angeblich in zwei großen Abschnitten Deutschlands auswärtige und innere Politik behandeln.

✚ Eine **Reichstagsnachwahl** wird im Wahlkreise Offenburg-Kehl durch die Mandatsniederlegung des nationalliberalen Abgeordneten Kölsch notwendig. Kölsch war in der Stichwahl gegen den bisherigen Zentrumsabgeordneten Schüler mit der knappen Mehrheit von 8 Stimmen gewählt worden. In der Hauptwahl waren abgegeben 11 615 Zentrums-, 8962 nationalliberale und 3705 sozialdemokratische Stimmen; in der Stichwahl erhielten Kölsch 12 712 und Schüler 12 704 Stimmen. Die Gültigkeit der Wahl wurde angefochten, und die Beweiserhebung ergab verschiedene Wahlverstöße, so daß die Ungültigkeitserklärung des Mandats ziemlich sicher war. Herr Kölsch ist dem durch den freiwilligen Rücktritt zuvorgekommen. Das Mandat war von 1888 bis 1911 im Zentrumsbesitz; vorher hatten es die Nationalliberalen in Händen gehabt.

✚ Die feierliche **Eröffnung der badischen Kammer** durch den Großherzog ist am Donnerstag erfolgt. In seiner Thronrede führte der Großherzog u. a. aus: „Ich heiße Sie bei dem Eintritt in Ihre Beratung herzlichst willkommen. Die Anforderungen, die das Reich zur Sicherung seiner Macht an die deutsche Steuerkraft stellen muß, haben eine wesentliche Steigerung erfahren. Die zur Deckung der jüngst verabschiedeten Wehrvorlage geforderten großen Opfer werden für die nationale Ehre und Sicherheit willig getragen, können aber auf unser Wirtschaftsleben nicht ohne Einfluß bleiben. Die Finanzlage des Landes hat sich günstig gestaltet; die Frage der Einführung der Verhältniswahl für die Wähler zur Zweiten Kammer ist von meiner Regierung einer eingehenden Prüfung unterzogen worden, das Ergebnis wird Ihnen in einer Denkschrift demnächst mitgeteilt werden."

✚ Bei der **Etatsdebatte im sächsischen Landtage** kam auch die Rede auf die Erziehung der königlichen Prinzen. Dazu erklärte Kriegsminister v. Hausen, die beiden ältesten Prinzen würden nach der Rekrutenvorstellung im Februar 1914 in einen in Dresden einzurichtenden besonderen Kriegsschulkursus eintreten und im nächsten Herbst eine Universität, vermutlich Leipzig, beziehen. Kultusminister Dr. Beck verbreitete sich über das sächsische Volksschulwesen. Hervorzuheben ist seine nachdrückliche Warnung gegen den ungesunden Andrang zu den Universitäten. Der Minister würde es lieber sehen, wenn dieser Andrang sich mehr den gewerblichen Berufen zuwenden würde, deren Ansehen sich durch den Zustrom aus guten Mittelstandskreisen wieder heben werde. Zum Schluß versicherte Dr. Beck, die Förderung des Volksschulwesens werde er stets als seine vornehmste Aufgabe betrachten. Ferner erklärte der Finanzminister, daß zwischen Preußen und Sachsen kein Eisenbahnkrieg bestehe, sondern nur ein gewisser Wettbewerb.

Oesterreich-Ungarn.

✕ Die Veröffentlichung des **serbisch-bulgarischen Geheimvertrages**, der gegen Österreich und Rumänien gerichtet war, erregt hier überall großes Aufsehen. Übereinstimmend stellen die Blätter fest, daß der Balkanbund seine Spitze zunächst gegen Österreich-Ungarn sowie Rumänien gerichtet habe, woraus man erkenne, wie nahegerückt die allgemeine Kriegsgefahr war, wonach es aber auch überflüssig sei, die Notwendigkeit der militärischen Rüstungen der Monarchie jetzt noch zu erörtern. Über die Teilnahme Bulgariens an den gegen Österreich-Ungarn gerichteten Vereinbarungen äußern sich die Blätter sehr verstimmt und erheben in zum Teil sehr scharfen Worten schwere Vorwürfe gegen den augenblicklich in Wien weilenden König Ferdinand. Im Gegensatz hierzu betonen mehrere Blätter mit Befriedigung, daß in den Verträgen Griechenlands mit den Balkanstaaten nichts enthalten sei, was Österreich-Ungarn irgendwie verletzen könne.

Italien.

✕ Mit einer längeren **Thronrede** hat der König am Donnerstag die neugewählte Kammer feierlich eröffnet. Mit großem Nachdruck und unter lebhaftem Beifall betonte der König u. a.: Vor zwei Jahren fand das erste halbe Jahrhundert unseres nationalen Lebens seinen Abschluß mit einer Überschau, die der ganzen Welt die Fortschritte zeigte, die Italien durch Einigkeit und Freiheit errungen hat. Die zweite Hälfte dieses Jahrhunderts setzt mit der Erwerbung einer Kolonie ein, die Italien den Platz sichert, der ihm am Mittelmeer zukommt, und mit dem Gesetz, welches anerkennt, daß alle Italiener das Recht haben, am politischen Leben teilzunehmen. Das Unternehmen in Libyen hat uns zu gleicher Zeit mit einer großen Kolonie und einer stärkeren und angeseheneren politischen Stellung das Bewußtsein von den Tugenden unseres Volkes gegeben, von seiner sicheren und ruhigen Beständigkeit und dem Gleichmut, mit dem es den schwersten Opfern begegnet, sobald es sich um die Ehre und das Glück des Landes handelt. Zum Schluß erwähnte der König die friedlichen Bestrebungen des Dreibundes, die besonders während der Balkankrisis in die Erscheinung getreten seien.

Brasilien.

✕ Bezüglich der sogenannten **„neuen Putumayogreuel"**, die in Brasilien an Eingeborenen und auch an Engländern verübt worden sein sollen, erklärt die brasilianische Regierung, daß derartige Gerüchte keineswegs den Tatsachen entsprechen. „Es ist", so heißt es in der Regierungserklärung, „eine besonders auch von den Fremden anerkannte Tatsache, daß die Maßnahmen Brasiliens zum Schutze der Indianer mustergültige sind und in ähnlicher Vollkommenheit bisher von keinem Staate, auch von den Vereinigten Staaten Nordamerikas nicht, zur Ausführung gebracht wurden. Die Engländer, welche nach dem Acre kommen, sind ausnahmslos Händler, welche die Preisbildung in Händen haben, und denen gegenüber die einheimische Bevölkerung ziemlich machtlos ist.

Aus In- und Ausland.

Athen, 27. Nov. Die Kammer hat den griechisch-türkischen Friedensvertrag in dritter Lesung endgültig angenommen.

Haag, 27. Nov. Die offiziellen diplomatischen Kreise sind nach einem Telegramm aus dem Haag angesichts des Standes der Vorarbeiten zur dritten Friedenskonferenz der Ansicht, daß die Konferenz ehestens 1916 oder 1917 zusammentreten könnte.

Madrid, 27. Nov. Der Ministerpräsident dementiert das Gerücht, die Reise des Königs nach Wien habe den Zweck, die angeblichen Meinungsverschiedenheiten zwischen Österreich-Ungarn und Frankreich beizulegen.

Hof- und Personalnachrichten.

* Der Kaiser hat sich von Primkenau zur Jagd beim Fürsten zu Fürstenberg nach Donaueschingen begeben.

* Der neue deutsche Gesandte für Brasilien, Pauli, ist in Rio de Janeiro eingetroffen, wo ihm ein herzlicher Empfang bereitet wurde.

* Der König von Schweden hat sich zur Erholung nach Baden-Baden begeben.

* Das Befinden des Papstes scheint sich wieder etwas verschlechtert zu haben. Der Papst erlitt einen Ohnmachtsanfall, von dem er sich erst nach einer halben Stunde erholte.

Deutscher Reichstag.

(177. Sitzung.) CB. Berlin, 28. November.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beschäftigt sich das Haus zunächst mit kleinen Anfragen. Der Bundesratsplatz ist gut besetzt; man sieht hier u. a. den Kriegsminister, den Staatssekretär des Auswärtigen Amts und den Unterstaatssekretär Wahnschaffe. Zunächst kommen zur Besprechung

die Vorgänge in Zabern.

Kriegsminister **v. Falkenhayn:** Die Anfrage betrifft einerseits Vorgänge, die sich innerhalb des Infanterie-Regiments Nr. 99 abgespielt, und anderseits die Wirkung, die diese Vorgänge auf einen Teil der Bevölkerung ausgeübt haben. Was die militärischen Vorgänge anlangt, so ist bekannt, daß Ungehörigkeiten in der Armee, mögen sie sich richten gegen wen sie wollen, nicht geduldet werden. Es ist ebenso allgemein bekannt, daß gegen jeden, der einen Untergebenen vorschriftswidrig behandelt oder beleidigt, auf Grund des § 121 des Militärstrafgesetzbuchs in Verbindung mit § 3 des Einführungsgesetzes dazu mit Strafen eingeschritten werden muß. Unter dieses Gesetz fallen zweifellos

beleidigende Ausdrücke,

um so mehr, wenn durch sie landschaftliche Empfindlichkeiten berührt werden und deshalb durch sie auch Spaltungen in die Truppe getragen werden können. Das Einschreiten des Vorgesetzten erfolgt, sobald der Vorgang, ganz gleich auf welchem Wege, zur Kenntnis des Vorgesetzten gekommen ist, nach ordnungsmäßiger Untersuchung. Eine Nachprüfung des

so Veranlaßten steht allein dem höheren Vorgesetzten zu. Ebenso unterliegt die Frage, ob eine für derartige Vorgänge verhängte Strafe eine genügende Sühne sei, ausschließlich der Beurteilung des Vorgesetzten. Ich als Vertreter der Heeresverwaltung bin also nicht befugt, hier näher darauf einzugehen. (Unruhe.) Daß eine Beleidigung oder gar eine Herausforderung der Bevölkerung vorgekommen sei, ist, wie ich Ihnen gleich nachher beweisen werde, nicht zutreffend. (Lachen links und im Zentrum). Zunächst ist festgestellt, daß die beanstandeten Ausdrücke ohne jede, auch nur die geringste Beziehung auf die Bevölkerung gebraucht worden sind (Lachen und Widerspruch) und ohne daß der, dem sie zur Last gelegt werden müssen, auch nur im entferntesten ahnte, daß sie in die Öffentlichkeit getragen werden könnten. (Stürm. Heiterkeit auf allen Seiten, Aha-Rufe im Zentrum.) In der Tat ist es ja auch nur dadurch geschehen, daß Soldaten ihre

Dienstpflicht gröblich verletzt

haben. (Lebh. Hört, hört! Zuruf im Zentrum: Die Soldaten sind also schuld! Unruhe.) Da der Begriff der Dienstpflicht in unserem Volk in Waffen wohl jedermann in Fleisch und Blut übergegangen ist, glaube ich, mich jeden Kommentars in dieser Richtung enthalten zu dürfen. Der beleidigende Sinn, der dem Ausdruck untergelegt wird, ist dem Offizier jedenfalls ganz fremd, bei ihm nicht vorhanden gewesen. (Lebh. Oborufe.) Ich kann das um so mehr begreifen und hier aussprechen, als ich bis vor kurzem selbst vier Jahre lang in den Reichslanden tätig war und auch mir diese Bedeutung des Wortes vollständig fremd war. (Widerspruch.) Ich habe natürlich jenes Wort dort wie jeder andere hin und wieder gehört, ausgesprochen habe ich es gewiß nie. Endlich aber handelt es sich doch in der ganzen Sache um die

Betätigung eines sehr jungen Offiziers.

Ich will damit durchaus nicht sagen, daß nicht jeder junge Offizier in der Armee in jedem Augenblick der hohen Pflichten und der Bedeutung seines ebenso schönen wie schweren Berufs eingedenk sein soll. Tut er es nicht, dann muß er die Folgen tragen, wie ich denn überhaupt hier nichts beschönigen und nichts entschuldigen will. Aber das darf ich vielleicht aussprechen und dabei auf allgemeine Zustimmung hoffen, daß, wenn jede Entgleisung in dem glücklichen Alter von 20 Jahren und im Beruf oder im Dienst an die große Glocke gehängt werden würde, der Skandal im Reich so groß wäre, daß niemand mehr unsere Stimmen verstände. Und damit komme ich zu der dritten und meiner Ansicht nach ernstesten Seite der Angelegenheit. Die Aufregung ist entstanden, weil Soldaten dienstliche Vorgänge nicht zur dienstlichen Erledigung, sondern in die Öffentlichkeit gebracht haben (Sehr richtig! rechts, Widerspruch links), und weil ohne jede Berücksichtigung der schleunigst erfolgten Veröffentlichung der zuständigen Stellen über den wahren Sachverhalt die Vorgänge in maßlosester und aufreizendster Weise ausgebeutet worden sind. (Sehr richtig! rechts und bei den Nationalliberalen.) Daß solche Zustände nicht in der Truppe geduldet werden dürfen, das, meine Herren, ist klar. (Bravo rechts, Lachen und Unruhe links.)

Kurze Anfragen.

Darauf folgt eine Reihe kurzer Anfragen. Der Abg. Bock (Soz.) will wissen, ob eine gesetzliche Einschränkung des Handels mit Waffen geplant sei. — Ministerialdirektor Lewald erwidert: Die immer mehr um sich greifende Gefährdung der öffentlichen Sicherheit durch den Umgang mit Schußwaffen läßt eine solche Einschränkung angezeigt erscheinen. Eine Schädigung des legalen Waffenhandels soll vermieden werden.

Abg. Dr. Herzfeld (Soz.) fragt an, ob es richtig ist, daß das Reichsamt des Innern eine Untersuchung über die Beziehungen des englisch-amerikanischen Tabak-Trusts zur deutschen Zigarettenindustrie plant. Unterstaatssekretär Richter bejaht die Frage.

Die Abgg. Dr. Junck (natl.) und Dr. Böttger (natl.) fragen nach den Vorgängen bei der Ausschreibung des Botschaftsneubaues in Washington. Staatssekretär v. Jagow: Die Frage entzieht sich der Beantwortung. Die Forderungen für ein solches Gebäude sind noch nicht an das Auswärtige Amt gelangt und haben infolgedessen auch noch nicht in den Ihnen gegenwärtig vorliegenden Etat Aufnahme finden können.

Abg. Alpers (Welfe) fragt, ob es richtig sei, daß für die Heeresverstärkung ausländische Pferde angekauft werden. Ein Vertreter des Kriegsministers verneint die Frage.

Abg. Göhre (Soz.) fragt nach dem Zusammentritt der Sachverständigenkommission für Wohnungsreform. — Ministerialdirektor Lewald: Die Einberufung ist für Anfang nächsten Jahres in Aussicht genommen. Auch Mitglieder des Reichstags sollen in die Kommission berufen werden.

Abg. v. Morawski (P.) fragt, ob es richtig sei, daß einem Jesuitenpater die Abhaltung von geistlichen Exerzitien für weibliche Dienstboten in der Dominikanerkirche in Posen verboten worden sei. Ministerialdirektor Caspar: Dem Herrn Reichskanzler ist der Vorgang nur aus der Presse bekannt. Der Herr Reichskanzler hat Veranlassung genommen, bei der preußischen Regierung anzufragen. Das Ergebnis der Untersuchung ist noch nicht bekannt. (Gr. Heiterkeit.)

Die Beantwortung der beiden pro forma auf die Tagesordnung gesetzten sozialdemokratischen Interpellationen über die Vorgänge in Zabern und die Ausschließung des Abg. Liebknecht aus der Rüstungskommission läßt die Regierung zu Ende nächster Woche in Aussicht stellen.

Wahlprüfungen.

Über die Wahlen der Abgg. Peus (Soz.) und Dr. Pachnicke (Vp.) wird, dem Antrag der Kommission entsprechend, Beweiserhebung beschlossen. Bei der Wahl des Abg. Hegenscheidt (Rp.) beantragt die Kommission Gültigkeit, Abg. Stadthagen (Soz.) Ungültigkeit.

Abg. **Neumann-Hofer** (Vp.): Auch ich halte die Wahl für ungültig. Es sind grobe Unzulässigkeiten vorgekommen. Die Sozialdemokraten sind uns mit ihrem Antrag nur zuvorgekommen.

Abg. Dr. **Bollert** (natl.): Dr. Hegenscheidt hat bei dem persönlichen Eingreifen in den Wahlkampf, das ihm zum Vorwurf gemacht wird, nur in Notwehr gehandelt.

Abg. Dr. **v. Veit** (k.): Wir halten den Wahlprotest und den sozialdemokratischen Antrag für unbegründet. Man will auf jener Seite offenbar nur verhindern, daß überhaupt künftighin Regierungsbeamte als Kandidaten aufgestellt werden.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen der Abgeordneten Dr. Neumann-Hofer (Vp.) und Fischer-Berlin (Soz.) schließt die Debatte.

Abstimmung am Dienstag.

Die Abstimmungen über die obigen Wahlen finden am Dienstag statt. Die Wahlen der Abgg. Burkhardt (wirtsch. Vgg.), v. Bonin (k.) und Graf Carmer-Osten (k.) beantragt die Kommission für gültig zu erklären. Auch hier werden die Abstimmungen ausgesetzt. Bei der Wahl des Abg. Haupt (Soz.) beantragt die Kommission Ungültigkeit, da in Möckern und andern Orten des Wahlkreises Jerichow die schlimmsten Unregelmäßigkeiten vorgekommen seien. Abg. Reißhaus beantragt erneute Beweiserhebung. Die Abgg. Dr. Neumann-Hofer (Vp.) und Dr. v. Veit (k.) sind für Ungültigkeit.

Bei der Wahl des Abg. Kuckhoff (Z.) beantragt die Kommission Beweiserhebung. Abg. Stadthagen (Soz.) Ungültigkeit. Die Abgg. Dr. Pfleger (Z.) und Kopsch (V.) sind für Gültigkeit, dagegen Abg. Dr. Bollert (natl.) wieder für Ungültigkeit.

Es entspinnt sich dann noch eine längere Debatte über einige Wahlvorgänge in Greifenberg, woran sich die Abgg. Ablaß (Vp.), Graf Praschma (Z.) und Graf Westarp (k.) beteiligen. Es folgt die Prüfung des Abg. Dr. Cohn-Nordhausen (Soz.). Die Kommission beantragt Gültigkeit. Auch hier kommt es noch zu einer Aussprache zwischen den Abgg. Dr. Neumann-Hofer (Vp.) und Stücklen (Soz.). Die Abstimmung über alle diese Wahlen, ebenso über die Wahlen der Abgg. Lafer (natl.), Reck (k.), Sosinski (V.) und Herzog (wirtsch. Vgg.) wird gleichfalls am Dienstag stattfinden. Darauf vertagt sich das Haus.

Lokales und Provinzielles.

Halver, den 29. November 1913.

30. November. 1796 Balladenkomponist Karl Löwe in Löbejün b. Halle geb. — 1817 Geschichtschreiber Theodor Mommsen zu Garding i. Schlesw. geb. — 1835 Amerikanischer Humorist Mark Twain in Florida geb. — 1870 Schlacht bei Villiers (1. Tag): Ausfall der Pariser Armee, um der Loire-Armee die Hand zu reichen. — 1909 Augenarzt Herzog Karl Theodor in Bayern zu Bad Kreuth gest.

1. Dezember. 1709 Kanzelredner und Schriftsteller Abraham a Santa Clara (eigentlich Ulrich Megerle) in Wien gest. — 1886 Afrikareisender Karl Jühlke in Kismaju ermordet. — 1910 Afrikaforscher Adolf Graf v. Goetzen in Hamburg gest.

□ **Gereimte Zeitbilder.** (Gesucht wird ....!) Der Deutsche, der im Vaterland — das Glück nicht stets nach Wunsche fand, — versuchte es mitunter mal — beim Vetter jenseits vom Kanal. — In England fing er allsodann — den Lebenslauf von unten an — als Stiefelputzer und dergleichen. — So ließ er Jahr um Jahr verstreichen, — um endlich arm, jedoch in Ehren — als Stiefelputzer heimzukehren. — Doch neuerdings ruft ihn das Glück — nach Großbritannien zurück; — denn hört: Beamte für Behörden — und für das Heer Rekruten werden — gesucht von dem besorgten Staate — durch große Zeitungsinserate. — Der deutsche Bursch, der englisch spricht, — der eile drum nach England . . . nicht; — denn nur, wer dorten eingeboren — und Bürger ist, wird auserkoren. — Wenn wir doch einst auch diese Sitten — wie andre kriegten von den Britten! — Wenn man bei uns doch die Soldaten — verlangen würd' in Inseraten, — wenn man bei uns doch auch die Bürde — des Amtes so vergeben würde — und wirkliche geheime Räte — durch die Annoncen suchen täte! — Daß sich die meisten zum Kommiß — nicht drängeln würden, ist gewiß. — Doch wär' ein andres Amt vakant, — da gäb's Begeisterung im Land, — denn jedermann hielt sicherlich — für tüchtig und auch fähig — sich!

—* **Ziehung 5. Klasse 229. Kgl. Preuß. Klassenlotterie** Vormittagsziehung vom 28. Nov. Es fielen 15000 Mk. auf Nr. 7138, 10000 Mk. auf Nr. 12563 87087 127911, 5000 Mk. auf Nr. 23783 155330, 3000 Mk. auf Nr. 1057 1711 8882 10548 21381 25749 39906 40377 41134 57866 58709 60200 74293 82340 86500 117302 119766 122665 137268 141356 152268 185457 185644 186299 188148 192769 194906 206003 206893 215426 219070 223141 224786 233583. — Nachmittagsziehung. 30000 Mk. auf Nr. 110749, 15000 Mk. auf Nr. 209909, 10000 Mk. auf Nr. 194605, 5000 Mark auf Nr. 21677 171002 218461, 3000 Mk. auf Nr. 7823 8156 25359 29820 36896 49697 56086 60385 62185 64097 64101 66522 67826 73491 79801 85338 118163 129545 133442 134649 148960 149914 153525 158433 169880 178586 192472 196322 227559 228363.

—* **Aerzte und Krankenkassen.** In der Presse ist Mitteilung aufgetaucht, daß eine Verständigung zwischen Aerzten und Krankenkassen in Aussicht stehe. Das Reichsamt des Innern sei zum Vermitteln bereit; die Krankenkassenverbände hätten den Wunsch nach einer Vermittlung schon ausgesprochen, und man erwarte jetzt auf einen ähnlichen Schritt des Leipziger Aerzte-Verbandes. So wünschenswert eine derartige Entwicklung auch ist, so sehr scheinen doch die Wünsche den Tatsachen vorauszueilen. Wie der Betriebskrankenkassenverband mitteilt, ist wenigstens die Mitteilung, daß Vertreter der Krankenkassen die Regierung um Vermittlung in dem Streit mit den Aerzten gebeten hätten, unzutreffend. — In Barmen sind die Verhandlungen der Allgemeinen Ortskrankenkasse so gut wie gescheitert. Die Krankenkasse bemüht sich um die Bestellung von Vertrauensärzten.

—* **Verbesserung der Eisenbahnwärterhäuser.** Die den Bahnwärtern, Streckenpatrouillen und Arbeitern zum Aufenthalt dienenden Wärterhäuschen sollen, wie aus Berlin berichtet wird, wohnlicher und behaglicher ausgestattet werden. Die Eisenbahnverwaltung hat hierfür neue Mittel zur Verfügung gestellt. Die Wärterhäuser werden mit einem Dachgeschoß, das geräumige Zimmer und heizbare Kammern enthält, versehen, so daß in Zukunft jedem Wohnungsinhaber drei Zimmer, zwei Kammern und eine Küche zur Verfügung stehen werden. Für die an einsamer Strecke wohnenden Eisenbahner eine dankenswerte Neuerung.

—* **Vieh- und Obstbaumzählung.** Am 1. Dezember d. J. findet im Deutschen Reiche eine allgemeine Viehzählung statt, mit der in Preußen die gleichfalls vom Bundesrate angeordnete Obstzählung verbunden ist. Es werden gezählt: die Pferde, Rinder, Schafe, Ziegen, mit ihren Unterarten, ferner die tragfähigen und noch nicht tragfähigen Apfel-, Birn-, Pflaumen- und Zwetschen-, Kirsch-, Aprikosen-, Pfirsich- und Walnußbäume. Die Zählung erfolgt nach Haushaltungen. Die Verteilung der Zählkarten wird hier durch die Zähler vorgenommen. Die Ausfüllung der Zählkarten hat, entsprechend der aufgedruckten Anweisungen, durch den Haushaltungsvorstand oder seinem Stellvertreter zu erfolgen. Die Ergebnisse der Zählung dienen lediglich den Zwecken der Staats- und Gemeindeverwaltung und der Förderung wissenschaftlicher und gemeinnütziger Aufgaben. Zu Steuerzwecken werden die in den Zählkarten enthaltenen Angaben in keinem Falle verwendet.

= **Halver,** 29. Nov. Am 1. Nov. 1913 ist bekanntlich der Schutzmann Strohmeyer in den Ruhestand getreten, die damit freigewordene Beamtenstelle sollte durch einen Polizeisergeanten besetzt werden. Es ist nunmehr von der Amtsvertretung beschlossen worden, die Stelle dem z. Zt. in Barmen angestellten Polizeisergeanten Friedrich Plate zu übertragen. Herr Plate wird den Dienst voraussichtlich am 1. Januar 1914 antreten. Er stammt aus Priorei, Gemeinde Breckerfeld, ist also ein Kind unserer Nachbargegend.

= **Schalksmühle,** 29. Nov. Der hiesige Gesangverein Sängerbund „Eintracht" feiert sein diesjähriges Winterfest am Sonntag, den 28. Dezember d. Js. in der Turnhalle zu Schalksmühle. Die Gesanges- und Musikfreunde von Schalksmühle und Umgegend seien schon jetzt darauf hingewiesen, da der Verein wie bekannt, nur gutes leistet, ebenso das bekannte Lüdenscheider Männerquartett, welches auf der Höhe steht und zu dem Fest seine Mitwirkung zugesagt hat. Beide Vereine stehen unter der vorzüglichen Leitung des Organisten Herrn Carl Schmidt-Lüdenscheid und wird für ein tadelloses Programm volle Gewähr geleistet. Den musikalischen Teil hat das städtische Orchester Witten unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektor H. Fliegner (früher in Lüdenscheid) bereitwilligst übernommen und wird das Publikum auch nach dieser Seite hin zufrieden gestellt werden. Dem Verein wünschen wir für seine Mühe und Arbeit ein recht volles Haus. Gut Sang!

* **Ahelle** b. Brügge, 28. Nov. Bei dem Metzger B. hierselbst sind in der vergangenen Nacht Diebe in das Schlachthaus eingedrungen und haben dort für mehrere Tage Vorrat an Würsten und andern Fleischwaren entwendet. Man spricht für annähernd 100 Mark. Zwar benachrichtigte man sofort die Polizei, aber man hat keinen Anhalt für die Entdeckung der Täter gefunden.

\+ **Kierspe,** 28. Nov. Am Donnerstag nachmittag hielt Herr Pastor Wilms aus Lüdenscheid in der evang. Frauenhilfe zu Kierspe einen Vortrag über das Thema: Trinkerfürsorge und Frauenvereine. — Am Abend behandelte er die Trinkerfürsorge in einem für die Männerwelt bestimmten Vortrage im Jugendheim für Kierspe-Bahnhof. Das Ergebnis war die Errichtung einer Trinkerfürsorgestelle für die Gemeinde Kierspe, die binnen Kurzem in Tätigkeit tritt. Wir wünschen, daß es ihr gelingen möge, den auch in unserer Gegend herrschenden Alkoholmißbrauch erfolgreich zu bekämpfen.

* **Meinerzhagen,** 29. Nov. Wir werden darauf hingewiesen, daß Herr W. Kriegeskorte hierselbst die Ofenrohre für die von Lünen gelieferten Oefen gratis geliefert hat.

Voerde-Oberbauer, 28. Nov. In der Schafscherenfabrik von E. Frielinghaus hierselbst ereignete sich gestern morgen dadurch ein schreckliches Unglück, daß der 17jähr. Lehrling Arthur Kranz aus Neuenloh bei Breckerfeld einen Treibriemen auf die noch in Betrieb stehende Transmissionsscheibe legen wollte. Er wurde dabei von dem Riemen erfaßt und mehrmals heftig herumgeschleudert. Die Verletzungen, die er dabei erhielt, führten auf der Stelle seinen Tod herbei. Den bedauernswerten Eltern wird allgemeine Teilnahme entgegengebracht.

Mengede, 28. Nov. In der Vergiftungsaffäre Gorski fand gestern durch den Kreisarzt Dr. Wollenweber die Obduktion der Leiche statt, die den Verdacht gegen Frau Gorski und ihren Kostgänger bestätigte. Die mit Gift enthaltenen Körperteile wurden an das Untersuchungsamt in Dortmund gesandt. Die Verhafteten wurden heute morgen dem Untersuchungsrichter in Dortmund zugeführt. Bisher leugnen sie.

Schwerte, 28. Nov. In der Kettenfabrik J. Fernholz in dem benachbarten Sümmern ereignete sich gestern nachmittag ein schwerer Unglücksfall. Ein mit Reparaturarbeiten beschäftigter Monteur des Dortmunder Elektrizitätsverbandswerkes beging die Unvorsichtigkeit, mit der bloßen Hand hinter die Schalttafel zu fassen, wobei er einen derart harten elektrischen Schlag erhielt, daß er auf der Stelle tot war.

Dortmund, 28. Nov. Revision angemeldet hat, wie schon mitgeteilt wurde, die Staatsanwaltschaft gegen das gesamte Urteil im Ohmprozeß. Insbesondere erklärt sie sich mit den gegen Huchzermeier und Maiweg erkannten Strafen nicht einverstanden. Auch der Angeklagte Ohm hat nunmehr, wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, Revision angemeldet. Die Anmeldung ist wohl vorläufig mehr eine Formsache, um die kurze achttägige Frist zu wahren. Die Revision wird sich in der Hauptsache gegen den Vorwurf der Untreue richten. Besonders kommt der Fall mit der Alemanniabrauerei und der Lünener Bank in Frage. Hierfür hatte das Gericht allein 2 Jahre Gefängnis in Anrechnung gebracht.

Sundwig, 28. Nov. Vorgestern wollte ein Witwer hierselbst Hochzeit machen. Einladungen waren ergangen, Vorkehrungen zur Hochzeitsfeier getroffen. Am Samstag bringt die Auserwählte ihrem Bräutigam, der Nachtschicht hat, das Essen zur Fabrik. Ahnungslos gibt er ihr noch die soeben erhaltene Lohndüte mit nach Hause, um Kleinigkeiten zu begleichen. Kurz nachher wird der Mann von der Fabrik geholt, denn die Braut hat eingepackt und ist ausgerückt, die Kinder allein zurücklassend. Die gestern früh erschienenen Trauzeugen zum Standesamt mußten wieder abziehen, der betrogene Bräutigam hat den Hochzeitskuchen aufbestellt und den entfernt wohnenden Verwandten telegraphische Absage geschickt. Die ungetreue Braut ist zu ihren Eltern zurückgekehrt.

Siegen, 28 Nov. Folgendes köstliche Mißgeschick erfuhr neulich, wie ein Leser erzählt, eine junge Frau, die mit ihrem kleinen Jungen in Frankfurt Verwandte besuchte. Vorher hatte sie ihrem kleinen Bengel ordentlich eingeprägt, er solle aber in Frankfurt nicht platt, sondern hochdeutsch sprechen. In der Eisenbahn kommt die Mutter ins Gespräch mit einem Mitreisenden. Natürlich spricht sie hochdeutsch. Da fährt der Kleine erstaunt dazwischen: „Säh Mamme, dau schwätzet jo alt fürnähm, mer sein doch noch net ze Frankfurt!"

Köln, 27 Nov. Zum Raubmord an der Herbergswirtin. Es steht jetzt fest, daß das Verbrechen an der Vermieterin Wiesdorf ein wohlvorbereiteter Raubmord war. Die Mörder haben nach der Tat in dem Zimmer ihre sämtlichen Papiere verbrannt, sodaß die Feststellung der Personalien äußerst schwierig war, da beide fortgesetzt falsche Namen angaben. Der eine der Mörder Ranquette, stammt aus Magdeburg und ist der Sohn achtbarer Eltern, die in Köln gestorben sind. Er ist geständig, den tödlichen Schuß abgegeben zu haben, behauptet aber, zu der Tat von Grajewesky angestiftet worden zu sein. Grajewesky leugnet noch, bei ihm wurde noch ein Revolver und eine Anzahl Patronen gefunden. Beiden Verhafteten werden übrigens auch eine ganze Reihe von Diebstählen zur Last gelegt.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Verurteilung eines Direktors beim Schaaffhausenschen Bankverein.** Die Strafkammer in Düsseldorf verurteilte den Bankdirektor Steeg wegen Unterschlagung zu 18 Monaten Gefängnis. Steeg hatte mit Hilfe einer großen Reihe von Banken Spekulationen in außerordentlich großem Umfange ausgeführt und schließlich den Schaaffhausenschen Bankverein dadurch erheblich geschädigt, daß er durch Anlegung fingierter Konten und durch Verkauf von Effekten aus dem Depot des Bankvereins diesen in Mitleidenschaft zog. Insgesamt hat der Bankverein Verluste von etwa 178 000 Mark erlitten. Steeg vermochte seine Betrügereien solange zu vertuschen, weil er selbst Vorsteher der Effekten-Abteilung war und infolgedessen diese selbst revidierte. Neben der Schädigung seiner Bank hat Steeg auch noch weitere Summen unterschlagen, so daß die Gesamtsumme der von ihm veruntreuten Gelder 240 000 Mark beträgt.

Letzte Nachrichten.

Neue Mißhelligkeiten in Zabern.

Straßburg i. Els., 28. November.

Eine halbamtliche Veröffentlichung über an die alten Vorkommnisse anknüpfende neue Vorgänge in Zabern berichtet:

Als in Zabern einige Offiziere, unter ihnen auch Freiherr v. Forstner, abends gegen 8 Uhr vom Bahnhof heimkehrten, wurde Freiherr v. Forstner von vorübergehenden jungen Leuten, die alsbald verschwanden, erkannt und mit beleidigenden Zurufen bedacht. Daraufhin requirierte ein anderer Offizier von der Wache vier Mann, die dann vor dem Restaurant „Zum Karpfen" zwei beliebige Leute, die aber an dem voraufgegangenen Zwischenfall in keiner Weise beteiligt gewesen waren, festnahmen und auf die Polizei brachten, wo sie nach Feststellung ihrer Persönlichkeit alsbald entlassen wurden. Die zivilgerichtliche Untersuchung ist im Gange.

Durch den Vorfall wurde eine Ansammlung verursacht. Der Kreisdirektor erschien alsbald, und seinen beschwichtigenden Worten gelang es, die Leute zu zerstreuen. Die Veröffentlichung stellt schließlich fest, das Vorkommnis habe in Zabern keineswegs die Erregung verursacht, über die auswärtige Blätter (gemeint sind französische) zu berichten wüßten.

---

o **Explosion im Sprengstoffwerk.** In den Trockenhäusern des Sprengstoffwerkes der westfälisch-anhaltinischen Sprengstoffaktiengesellschaft bei Reinsdorf erfolgte eine Explosion, wodurch zwei Trockenhäuser vollständig in die Luft gesprengt wurden. Unter den Trümmern der Häuser fand man die entsetzlich verstümmelten Leichen zweier Arbeiter. Die Ursache der Explosion ist unbekannt.

Zusammenstöße im bayerischen Landtag.

Sturm gegen das Ministerium Hertling.

München, 28. November.

Zu außergewöhnlich scharfen Angriffen auf das amtierende Ministerium kam es heute bei der Generaldebatte zum Etat. Der Sozialdemokrat Seegitz sprach von einer unglücklichen Hand des Ministeriums Hertling, von starken Mißgriffen und ließ sich soweit gehen, daß er behauptete, eigentlich dürfe man nicht von Mißgriffen sprechen, denn es handele sich um eine systematische politische Korruption des Ministeriums. Die Mehrheit des Hauses protestierte entrüstet, es entstand gewaltiger Lärm, und der Redner wurde zur Ordnung verwiesen. Dann setzte der Fortschrittler Müller-Meiningen die Angriffe fort. Die schlechte Finanzlage des Landes falle dem Ministerium zur Last, das große Gesellschaften wie die „Hapag" bekämpfe, dafür aber eine törichte Fürstenkonzernpolitik betreibe. Die Liberalen würden mit allen Kräften gegen das Ministerium kämpfen. Von der rechten Seite des Hauses und den Regierungssitzen wurden die Anwürfe energisch und unter fortdauernder großer Erregung des Hauses zurückgewiesen.

Der bulgarisch-serbische Geheimvertrag.

Gott schütze Bulgarien!

Sofia, 28. November.

Über den gegen Österreich gerichteten bulgarisch-serbischen Geheimvertrag, dessen Veröffentlichung in Wien so viel böses Blut verursacht hat, läßt sich jetzt eine hochstehende bulgarische Persönlichkeit näher aus. Diese Persönlichkeit stellt zunächst fest, daß in der Audienz des Königs Ferdinand beim Kaiser Franz Josef dieser die düsteren Schatten vom Gemüte des bulgarischen Königs hinweggescheucht habe. Zwischen den beiden Herrschern sei alles geklärt und manches Mißverständnis beseitigt worden. Die Persönlichkeit besprach sodann die Vorgeschichte des Geheimvertrages. Aus ihren Worten ging hervor, daß Danew nach dem Sturze des Kabinetts Malinow mit Spalaikowitsch und dem russischen Gesandten Nechliudow täglich Konferenzen über den serbisch-bulgarischen Vertrag hatte. Der König zögerte von Tag zu Tag, den Vertrag zu unterzeichnen. Als er aber den Vertrag unterzeichnete, sprach er die Worte aus: „Gott schütze Bulgarien vor den Folgen!" Die Persönlichkeit bezeichnete den 29. Februar 1912 als einen schwarzen Tag in der Geschichte der Bulgaren und stellte sodann fest, daß unter dem geheimen Annexe unter der Militärkonvention nicht der Name des Königs Ferdinand stehe, sondern der des Generals Fitschew. Der Vertrag sei gegen den Willen des Königs von der konstitutionellen Regierung erzwungen worden. — Im übrigen hat Zar Ferdinand inzwischen von Wien aus im Sonderzuge die Rückreise nach Sofia angetreten. Damit erledigen sich die Gerüchte, die von der Absicht des Königs sprachen, überhaupt nicht mehr nach Bulgarien zurückzukehren, weil er sich dort seines Lebens nicht sicher fühle.

Berlin, 28. Nov. Durch eine **Gasexplosion** in der Wohnung des Uhrmachers Sturm in Tegel wurde der Uhrmacher und seine beiden Gehilfen getötet. Das Dienstmädchen erlitt Verletzungen.

Düsseldorf, 28. Nov. In der Bürgermeisterei Stoppenberg sind bisher 126 Erkrankungen an **Scharlach** vorgekommen, davon sind 26 tödlich verlaufen. Die Seuche hat anscheinend den Höhepunkt überschritten.

Helsingfors, 28. Nov. Während der Arbeit brach auf einem Dampfer auf einer hiesigen Werft ein **Brand** aus. Fünf Arbeiter sind verbrannt, zwei schwer durch Brandwunden verletzt.



Meine

Spielwaren-Ausstellung

ist eröffnet.

Reizende Neuheiten

für Knaben u. Mädchen.

Hermann

Kornblum

Schalksmühle.

Ich bitte um eine zwanglose Besichtigung dieser Ausstellung

Evangel. Gemeinde Schalksmühle.
Sonntag, den 23. November cr.,
10 Uhr: Gottesdienst.
11¼ Uhr: Kindergottesdienst.
Taufen.
½5 Uhr: Evangelisationsversammlung in der Kirche.
Montag 8½ Uhr: Jugendbund.
Dienstag 8½ Uhr: Jünglingsverein, Bibelbesprechung.
Mittwoch 8½ Uhr: Jungfrauenverein, Gesangstunde.
Freitag 8½ Uhr: Posaunenchor.
Samstag 8½ Uhr: Blaukreuzstunde.

Freie evg. Gemeinde Schalksmühle.
Sonntag, den 30. November.
Vorm. 10¼ Uhr: Bibelbesprechstunde.
Abends 8 Uhr: Bibl. Vortrag.
Dienstag abend 8½ Uhr: Männer- und Jüngl.-Verein.
Mittwoch abend 8½ Uhr: Gemischter Chor.
Donnerstag abend 8¾ Uhr: Gebetsstunde.

Ein
Fallhammerschmied
für sofort gesucht.
Gebr. Steller, Halver.

Ia. Nusskohlen
treffen Anfang Dezember ein und nehme ich Bestellungen zur Lieferung ans Haus schon jetzt entgegen
Rudolf Johann, Carthausen.

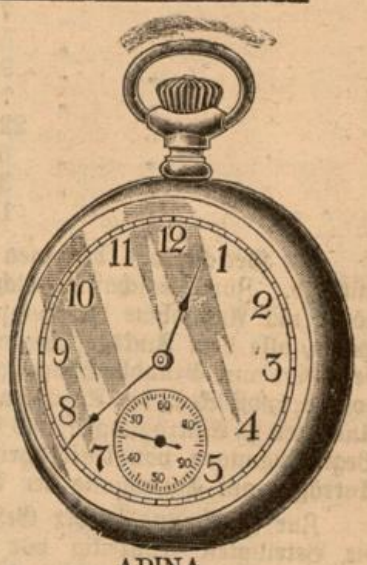
Bis Weihnachten
gebe auf
emaillierte Waren, Herde, Solinger Stahlwaren, Lampen u. sämtl. andere Artikel
10 Prozent Rabatt.
Aluminium-, Porzellan-, Stein- und Glas-Waren
15 Prozent Rabatt.
Gust. Kreimendahl,
Telephon Nr. 43, Halver, Telephon Nr. 43.
Haus- und Küchengeräte.

Regenschirme
Aparte Neuheiten!
Schöne Stöcke! Solide Stoffe!
empfiehlt
Carl Happe, Lüdenscheid, Karlsplatz 3.

Almeria-Weintrauben
neue Feigen
neue Haselnüsse
in prima Qualitäten.
Ernst Neuser, Halver.

Pr. Buchenweizenmehl
Pr. Hafermehl
frisch eingetroffen
Rudolf Johann, Carthausen.

Schweizer-Uhren
erstklassige Erzeugnisse in
Gold, Silber, Stahl und Metall
für Damen und Herren.
Gold- und Silber-Waren, Trauringe
kaufen Sie am besten in einem erstklassigen Spezialgeschäft Mein Lager ist in allen Teilen sehr reich ausgestattet.
Garantie für alle Waren — Allerbilligste Preise
Zur unverbindlichen Besichtigung ladet freundlichst ein



APINA
Alb. Fischer, Hagen i. Westf. Elberfelderstrasse 85 Ecke Bergstrasse
gegenüber dem Spielwarenhaus Sieger, nächster Weg vom Hauptbahnhof Bahnhofstrasse, Karlstrasse 2, Querstrasse rechts,

M.-G.-V. Liederkranz
Anschlag.
Heute abend 9 Uhr:
Chorstunde.
Der Vorstand.

Gesangbücher
in einfachen, wie feinsten Einbänden in schöner Auswahl vorrätig bei
Wilh. Bell jr., Halver.
Namen-Aufdruck in Gold gratis.

Landwehr-Verein Kierspe.
Sonntag, den 7. Dezemb. 1913, nachmittags 5 Uhr:
General-Versammlung.
Tages-Ordnung:
1. Kaisersgeburtstagsfeier.
2. Wahl v. Rechnungsrevisoren.
3. Wahl von Delegierten.
4. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Stickereien
empfiehlt
Rudolf Johann, Carthausen.

Bommerter Wehr-Verein
Sonntag, den 7. Dezember cr., nachm. 4½ Uhr:
Gewehrapell.
Sämtliche Gewehre müssen zur Stelle sein.
Nachmittags 5 Uhr:
General-Versammlung.
Tages-Ordnung:
1. Jahresbericht u. Rechnungsablage.
2. Kaisersgeburtstagsfeier.
3. Neuaufnahme, Verschiedenes
4. Wahlen.
Der Vorstand.

Grosser Weihnachts-Verkauf!

Fertige Konfektion

wird als ein **praktisches** und vornehmes Geschenk seit Jahren immer mehr bevorzugt und augenblicklich wegen der **allgemeinen Teuerung** besonders hoch bewertet.

Jetzt
= herabgesezte Preise. =

Auf alle regulären Gegenstände mindestens **10 %** **Rabatt.**

Anmerkung: **Wir verkaufen nur unsere bekannt guten Qualitäten.**
Am Verkehrs-Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

Mertens & Olbrich,

vorm. Basse & Budelmann
Hagen i. W. *„Rathaus-Passage“*

Erstes, grösstes und vornehmstes Spezialgeschäft.

Den geehrten Bewohnern von **Halver und Umgegend** beehre ich mich hierdurch die Anzeige zu machen, daß ich meine

Bäcker- und Konditorei

auf meinen Sohn übertragen habe.

Indem ich für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Sohn gütigst zu übertragen.

Halver, den 29. November 1913.

Fr. Vormann.

Unter höflicher Bezugnahme auf vorstehende Mitteilung meines Vaters, erlaube ich mir, hierdurch zur Kenntnis zu bringen, daß ich das **Geschäft meines Vaters übernommen habe.**

Indem ich die Führung **nur guter Backwaren** sowie prompte Bedienung zusichere, bitte ich die geehrte Einwohnerschaft, mir ihre Unterstützung freundlichst gewähren zu wollen.

Halver, den 29. November 1913.

Fr. Vormann jr.

Bekanntmachung.

Im Jahre 1914 werden in Halver im Sitzungssaal des neuen Amtshauses Gerichtstage abgehalten am

Dienstag, den 13. Januar,
" " 3. Februar,
" " 3. März,
" " 7. April,
" " 5. Mai,
" " 9. Juni,
" " 7. Juli,
" " 22. September,
" " 6. Oktober,
" " 3. November,
" " 1. Dezember.

Die Gerichtstage beginnen stets um 8½ Uhr Vormittags. Zum Geschäftsbereiche des Gerichtstages gehören mit Ausnahme der Hauptverhandlungen in Strafsachen, alle dem Amtsgerichte obliegenden Geschäfte, insbesondere auch Grundbuchangelegenheiten, die Auflassungen von Grundstücken, die Aufnahme von Bewilligungen und Anträgen zu Eintragungen und Löschungen im Grundbuch, Beglaubigungen von Unterschriften, die Aufnahme von Anträgen auf Eintragung der Anerbengutseigenschaft.

Zur Förderung solcher Geschäfte ist es geboten, daß die Beteiligten frühzeitig vor dem Gerichtstage beim unterzeichneten Amtsgerichte die Mitnahme der Grundakten beantragen und zugleich die Art des aufzunehmenden Geschäfts, z. B. Auflassung, Eintragung, Löschung u. s. w. angeben.

Lüdenscheid, den 26. November 1913.

Königliches Amtsgericht.

Engl. Schlafzimmer

1 großer Kleiderschrank mit Verglasung
2 Bettladen
1 Nachtkonsole mit Marmor
1 Waschkommode mit hohem Marmor
und Spiegel fast ganz neu

ist sehr preiswert zu kaufen; auch werden einzelne Möbel abgegeben.

Heinr. Bornefeld,
Schreinerei u. Möbelhandlung,
Halver, Berlinerstraße 59.

PATENT-
Wissenschaft. Ausführliche
BROSCHÜRE
hierüber versendet
KOSTENLOS
Patent- u. techn. Büro
Conrad Köchling,
Hagen i. W.
Elberfelderstrasse 37,
Fernruf 1412.
(2

Ia. schwere
Eier
12 Stück 1 Mk.
frische Landeier
10 Stück 95 Pfg. u. 1.05 M
Ernst Neuser, Halver.

Aepfel
Birnen
Weintrauben
Apfelsinen
Zitronen
Feigen
Haselnüsse
Wallnüsse
Kokosnüsse
empfiehlt
Fritz Bangert, Halver.

Emmenthaler
Schweizer
Edamer
Kümmel
Holländer
Tilsiter
Limburger
Kräuter
Mainzer
Camembert
Gervais
Allgäuer
Delikateß
Parmesan

Käse

empfiehlt
Ww. E. Lausberg, Halver

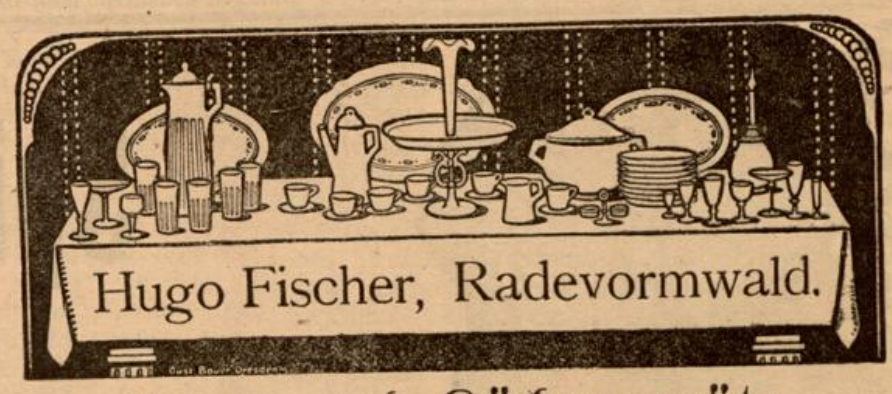
Salinen
Speise- und Vieh-Salz
offerieren zu Mk. 8.50 bezw. Mk 2.40, per Zentner.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Kierspe-Bhf.
e. G. m. b. H.

Bestellungen auf Runkelrüben und Futtermöhren werden entgegengenommen. — Sämtliche Futterartikel sind auf Lager.

Obst- u. Gemüse-Konserven
neu, diesjähriger Ernte, in großer Auswahl empfiehlt
Fritz Bangert, Halver.

Fr. Zitronen, Weintrauben, Aepfel, Birnen, Feigen, Nüsse, Krachmandeln und Tafelrosinen
empfiehlt
Ww. E. Lausberg, Halver.



Hugo Fischer, Radevormwald.

Haus- und Küchengeräte
Galanterie- u. Luxuswaren

2 Minuten vom Bahnhof. **Kaiserstraße 53—55** Fernsprecher. 96.

Für den

Weihnachtswunschzettel

Bekannt grossartige Auswahl!

Beleuchtung	Porzellan	Glas, Kristall	Nickelwaren
Kronleuchter Klavier-Lampen Salon-Lampen Zug-Lampen Tisch-Lampen Nacht-Lampen Ampeln Wandarme Küchen-Lampen Kerzenleuchter Taschen-Laternen Wagen-Laternen usw.	Eß-Service Kaffee-Service Tee-Service Obst-Service Waschgarnituren Küchentonnen Palmkübel Wandteller Brotteller dek. Tassen Kinderteller Figuren u. Nippes usw.	Bier-Service Likör Service Weingläser Biergläser Likörgläser Bierseidel Tafelaufsätze Obstschalen Blumenvasen Käseglocken Kompott Schalen Kompott-Teller usw.	Kaffee Service Bowlen Kakesdosen Tortenplatten Rauchservice Saftkannen Rahm-Service Einsätze Nipptische Tee-Maschinen Konfekt Körbe Weinkühler usw.

Holzwaren	Blechlackierwaren	Eisenwaren	Stahlwaren
Haus Apotheken Bürstenständer Vogelbauer m. Ständ. Nähkasten Ablaufbretter Paneelbretter Küchenbretter Ueberhandtuchhalter Tablette Rolltischdecken Eierschränke Bügelbretter usw.	Ofenschirme Kohlenkasten Gebäckkasten Briefkasten Geldkasetten Wärmflaschen Schirmständer Brotkörbe Spardosen Gießkannen Backformen Petrolkannen usw.	Brotschneidemaschinen Reib- " Fleischhack- " Wasch- " Wring- " Mangel- " Messerputz " Passier- " Kopierpressen Haushaltwagen Kaffeemühlen Bügeleisen usw.	Taschenmesser Rasiermesser Rasier-Garnituren Rasier Apparate Tisch Bestecke Dessert-Bestecke Tranchier-Bestecke Kinder-Bestecke Scheren Haarschneidemaschinen Zigarren Abschneider Geflügel-Scheren usw.

Galanteriewaren		Lederwaren
Zeitungsmappen Bürstentaschen Staubtuchtaschen Haarschmuck Nähkasten Schmuckkasten Briefpapier i. Kassett. Toilettsachen Broschen Damen Uhrketten usw.	Feine Neuheiten in **Silber, Edelzinn, Rotkupfer und Messing** Gegenstände für Luxus u. Gebrauch. Großartige Auswahl in **Kristallwaren erster Schleifereien.** Billige feste Preise.	Damentaschen Reisetaschen Geldbörsen Zigarrentaschen Brieftaschen Tornister Markttaschen Schreibmappen Photographie-Album Postkarten-Album usw.

Herde **Oefen**

Tuch- und Manchester-Hosen, blaue Arbeiter-Anzüge, gestreifte Arbeiter-Kittel

nur prima Qualität — empfiehlt

Max Laifle, Oberbrügge.

Marzipan = Spekulatius
per Pfund **60** Pfg.
empfiehlt stets frisch
Rudolf Johann, Carthausen.

Ia. neue Citronen
3 Stück 20 Pfg. 5 Stück 30 Pfg
Ernst Neuser, Halver.

Krankenweine
Ww. E. Lausberg, Halver.

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Lüdenscheid, Bollwerk, Volme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl Meinerzhagen, Valbert, Mühlhofe, Kupferberg, Krenzberg, Radevormwald usw.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen ☐ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

Nr. 280 | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92 | Halver, Samstag, den 29. November | Anzeigen: Für die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 40 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber" | 1913

Grosse

Preisermässigung

wegen Umbau und Vergrösserung meines Geschäftslokals

Sämtliche Manufakturwaren, Herren- und Knaben-
: Konfektion, Damen- und Mädchen-Konfektion :

verkaufe während dieser Zeit zu bedeutend ermässigten Preisen.

(Ich bitte meine Schaufenster zu beachten.)

D. Lebenberg, Lüdenscheid.

Die Brieftasche.

Roman von A. Groner.

80] (Nachdruck verboten)

So hatte Heun laut und mit ganz fremder Stimme gesagt — und seine Seele schien von diesem Gedanken und von bitterer Reue erfüllt zu sein, sonst hätte er es sich wohl nicht gefallen lassen, daß der — Holzknecht und Wilderer — Jörg Maltner — die Fäuste gegen ihn ballte.

Apathisch schaute er zu dem Ergrimmten auf und dann gingen seine Augen wieder zu der regungslosen Gestalt auf dem armseligen Bette hin.

Noch immer keuchte er und noch immer lag es wie Blei in seinen Gliedern, trotzdem erhob er sich nach einer kleinen Weile und ging auf die Tür zu.

„Wohin?" donnerte Jörg ihn an.

„Zum Doktor!" antwortete er mechanisch. „Vielleicht ist doch noch Hilfe möglich!"

Jörg lachte grimmig — und in sein Lachen mischte sich das Knarren der Tür. Aber nicht der Baron hatte die Tür geöffnet, sondern Ludwig Bräuner war es, unter dessen Hand sie aufflog.

Auch er schien gerannt zu sein, denn auch sein Atem ging keuchend.

Als er sich plötzlich Heun gegenübersah rief er voll Hohn:

„Natürlich! Das habe ich mir gedacht!" Dann stockte er —

Er hatte Heuns schmerzzerwühltes Gesicht und seine triefenden Kleider bemerkt und sofort richtig gedeutet.

Ein zweiter Blick zeigte ihm seine Schwester.

Auch er erhob unwillkürlich die geballte Hand gegen den unglücklichen Mann — und wieder zuckte Heun mit keiner Wimper und wich nur deshalb zur Seite, weil Bräuner an das Lager seiner Schwester eilte.

Ganz langsam verließ dann der Baron die Hütte.

Bis zur Treppe des Wasserfalles ging er.

Dort blieb er stehen und schaute auf die tosende Flut nieder.

Wie lange er so gestanden — er wußte es nicht. Er erhob den Kopf erst, als eine Hand sich schwer auf seinen Arm legte.

Jörg Maltner meint, noch nie einen so herzzerreißenden Ausdruck in dem Gesicht und den Augen eines Menschen gesehen zu haben.

Sein Herz wurde weich vor Mitleid und seine Stimme klang fast sanft, als er sagte: „Sie lebt."

Heun starrte ihn eine Weile an.

„Sie lebt!" wiederholte er dumpf. „Sie lebt!" schrie er dann laut auf, sank in die Knie und faltete die Hände.

„Sie lebt!" murmelte er und Träne um Träne rann über sein Gesicht.

Auch Jörgs Augen standen voll Tränen.

„Wollen jetzt Sie sterben?" sagte er. „Noch sind Sie nicht ganz gesund und die Nacht wird kalt. Ich meine, es ist Zeit, daß Sie nach Hause gehen!"

Bei diesen Worten legte er seinen Wettermantel um des Barons Schultern.

Heun nickte und erhob sich — und Jörg Maltner humpelte davon.

Da fühlte er sich angehalten — der Baron streckte ihm die Hand hin und sah ihm ernst in die Augen.

Tief tauchten der beiden Männer Blicke in einander und lang und fest war ihr Händedruck — dann humpelte Jörg weiter und Heun ging dem Tale zu.

Er ging langsam, wie einer, der keine Eile hat.

Die peinigende Müdigkeit von vorher war von ihm gewichen. Seine Seele war tiefernst gestimmt und dennoch voll von einem großen Glücksgefühl.

Der Zufall fügte es, daß er ungesehen das Schloß und seine Zimmer erreichte.

Rasch und im Dunkeln kleidete er sich um. Er wußte, daß zwei Paar Augen seine Fenster bewachten, und er wollte jetzt ungestört sein. Und wirklich warteten die Augen seiner Schwester und die der alten Nanni darauf, daß es hell werde in seinem Zimmer; kaum hatte er die Lampe angezündet, so schlichen die beiden zu ihm hinüber.

„Nun?" fragte Lena schon an der Schwelle.

Da trat Paul ihr mit ausgestreckten Händen entgegen und schloß sie in die Arme.

„Meine liebe Lena!" sagte er zärtlich, „es war gut, daß du sprachst — ich bin noch zurecht gekommen — Hedwig wollte sterben."

„Mein Gott!"

„Nanni, komm' auch her! Laß die Tür offen. So hören wir, wenn jemand kommt. Was ich euch sagen will — soll niemand anders wissen."

Nach diesen Worten saßen die drei lange beisammen und der Baron berichtete, was vorgegangen war, wobei er den beiden gründlich sein Herz ausschüttete.

Und Lena lächelte und wischte sich die Tränen aus den Augen, und als ihr Bruder schwieg, küßte sie ihn leidenschaftlich und sah merkwürdig glücklich aus.

Nanni aber ging in sein Schlafzimmer, brachte seine nassen Kleider beiseite und nahm auch Maltners Wettermantel mit, denn es brauchte niemand im Schloß zu wissen, in welchem Zustand ihr junger Herr heimgekommen war.

Als die Geschwister allein waren, setzte Lena sich dicht neben Paul und legte ein Papier auf den Tisch, der vor ihnen stand.

„Was soll ich damit?" fragte Paul, es in die Hand nehmend.

„Lesen sollst du es," antwortete Lena, die sehr rot geworden war.

„Das ist ja —"

„Aus Onkels Notizbuch," vollendete Lena den Satz.

„Warum hast du es herausgerissen?"

„Bitte, Paul, lies!"

Und er las halblaut: „Keiner soll zwischen zwei Herzen treiben. Lena, mein Liebling, du wirst es besser haben, als ich. Eine Frau Doktor sollst du werden, und wenn sie auch alle dagegen sind, ich setze dein Glück durch. Der von dir Erwählte ist ein prächtiger Mensch!"

Paul schaute auf. „Lena!" rief er. „Rate ich richtig — Ludwig Bräuner —"

Seine Schwester nickte.

„Du hättest mir die Blätter doch lieber damals gleich geben sollen," fuhr er lebhaft fort.

„Aber, Paul, das konnte ich doch nicht. Ich fürchtete, du würdest, weil er bürgerlich ist —" sie brach ab und sagte rasch: „Was steht denn noch da? Das Stenographierte meine ich — ich kann es nicht lesen."

„Ah, das ist eine sehr wichtige Notiz, die sich auf die nächste Zeit bezieht."

„Und was bedeutet sie?"

„Zwanzigtausend Gulden sind am 1. Juni laufenden Jahres an S. A. auszuzahlen."

„Ah!"

„Sollte Onkel Christian Schulden gehabt haben?"

„Aber, Paul, Onkel war doch so reich!"

„Oder ob es sich auch hier um einen Wohltätigkeitsakt handelt?"

„Du hast nichts darauf Bezügliches in Onkels Papieren gefunden?"

„Nicht die leiseste Andeutung," antwortete er. „Und das ist mir peinlich; denn wenn dieser S. A. — es ist vielleicht ein Verein — sich dieses Geldes wegen nicht meldet, weiß ich nicht, für wen es bestimmt ist."

„An S. A. auszuzahlen, — das klingt sehr bestimmt," meinte Lena. „Nun, derjenige, dem diese 20 000 Gulden zukommen, wird sich schon rechtzeitig melden. Wir aber, Paul, sollten jetzt zur Ruhe gehen. In mir zittert jeder Nerv, und dir wird es nicht besser gehen."

„Du hast recht, auch ich bedarf der Ruhe," gab der Baron zu. „Es ist spät geworden."

„Aber nicht zu spät, Paul — nicht zu spät, daß du und meine liebe Hedi miteinander glücklich sein könnt."

Lena schaute dem Bruder, der totenblaß aussah, liebevoll in die Augen.

(Fortsetzung folgt.)

Unter Preis Angebote

Wir geben mit dieser Veranstaltung Gelegenheit wirklich elegante, moderne Confektion zu frappant billigen Preisen einzukaufen. Auch in den andern Abteilungen finden Sie große Unterpreisposten, deren Einkauf in Ihrem eigenen Interesse nur dringend empfohlen werden kann. **Der Verkauf beginnt um 3 Uhr.**

Damen-Konfektion

an Ständern übersichtlich sortiert.

Ständer 1
: : Kostüm-Röcke : :
: farbige Woll-Blusen :
Creme Wollbatist-Blusen
: : Kinder-Kleidchen : :
: : Kinder-Paletots : :
: : Kinder-Capes : :
zum Aussuchen per Stück
Wert bis 7.25 **2.50**

Ständer 2
Engl. gemusterte Paletots
: Aparte Wollblusen :
Tüll, Samt u. Seidenblusen
blaue u. farb. Kostümröcke
Kinder-Paletots u. Capes
: : Kinder-Kleidchen : :
zum Aussuchen per Stück
Wert bis 10.75 **4.75**

Ständer 3
: Farbige Jacken-Kleider :
Engl. gemusterte Paletots
Samt- und Seiden-Blusen
schwarze, blaue, farbige
Kostüm-Röcke, elegante
Wollblusen, Kinder-Kleider
zum Aussuchen per Stück
Wert bis 19.00 **9.50**

Ständer 4
Schwarze Damen-Paletots
Elegante farbige Paletots
Samt u. Astrachan-Jacketts
Blaue u. farb. Jackenkleider
: Garnierte Woll-Kleider :
: Aparte Ball-Kleider :
zum Aussuchen per Stück
Wert bis 32.00 **14.00**

Ständer 5
: Aparte JackentKleider :
: Garnierte Woll-Kleider :
Elegant. engl. gem. Paletots
Hocheleg. Kostüm-Röcke
: Eleg. Velour-Jacketts :
Elegante Backfisch-Kleider
zum Aussuchen per Stück
Wert bis 38.00 **19.00**

Ständer 6
: Elegante Jacken-Kleider :
: Elegante Ball-Toiletten :
Hochel. schwarze Paletots
Hocheleg. Velour-Jacketts
Elegante garnierte Kleider
: Elegante Modell-Blusen :
zum Aussuchen per Stück
Wert bis 48.00 **28.00**

Tüll-Blusen 1.25, 1.95 **Woll-Blusen 1.95** **Unterröcke** mit hübschen Volants **2.75, 3.95, 6.75**

Weihnachtskleid	6 Meter Hauskleiderstoff	2.90
„	6 Meter uni Stoff in reiner Wolle .	6.00
„	6 Meter 110 cm breiten Popeline .	8.75
„	6 Meter 110 cm breit. eleganten Stoff	10.50

Weihnachts-Bluse	2 Meter gestreift Blusenstoff . . .	1.25
„	2 Meter gestreift Flanell	1.90
„	4 Meter Seide gestreift	3.80
„	4 Meter Seide sehr elegant . . .	5.80

Herren- und Knaben-Konfektion

trotz tadelloser Verarbeitung weit unter unseren sonst schon billigen Verkaufspreisen

Herren-Ulster	in engl. Dessins, moderne Façons Wert bis 28.— jetzt	16.00
Herren-Paletots	mit Seidenspiegel, in Marengo Wert bis 35.— jetzt	20.00
Herren-Anzüge	moderne Stoffe, eleganter Sitz Wert bis 33.— jetzt	18.00
Herren-Hosen	schwarz-weiß gestreifte Kamg. Dess. Wert bis 4.— jetzt	2.45
Jünglings-Ulster	zweireihige Formen m. Rückengurt Wert bis 22.— jetzt	12.00
Knaben-Ulster	Größe 0—10 in bester Ausführung Wert bis 14.50 jetzt	6.90
Knaben-Anzüge	Größe 0—8 sehr haltbare Qualität Wert bis 10.75 jetzt	5.50
Herren-Pelerinen	in dunkelgrau Lodenstoff Wert bis 12.— jetzt	7.00

Damen Putz
Garnierte Hüte
95 Pf. 1.75 3.75 5.75
Kinder Hüte u. Südwester
75 Pf. 1.25 1.95 2.75
Formen weit unter Preis

1 Posten Sportjacken
in allen modernen Farben
9.75 14.50 22.00

Alsberg
LÜDENSCHEID

Teppich-Abteilung

1 Posten Velour-Teppiche
in soliden Qual. in ganz mod. Mustern
Grösse ca. 170×235 25.00 Grösse ca. 200×300 36.00

Imit. Tapestry-Vorlagen	1.10
Solide Tapestry-Vorlagen	1.85
Solide Velour-Vorlagen	3.45
1 Posten Filztuchdecken	2.95
1 Posten Plüschdecken	5.90
1 Posten Leinendecken	4.75
1 Posten großer Felle in grau	8.75

Sonntag ist unser Geschäft den ganzen Tag geöffnet.
Bekannte Fahrtvergütung.

Großer

Konfektions-Verkauf!

In Folge der bis jetzt ungünstigen warmen Witterung und der allgemeinen schlechten Geschäftslage, kaufte ich letzte Woche persönlich in Berlin große Posten neuester

Damen-Konfektion auffallend billig

Es sind Fabrikate erstklassiger Konfektionshäuser, welche nur beste Verarbeitung haben. **Jetzt ist der günstigste Zeitpunkt gute, moderne Konfektion wirklich günstig einzukaufen.**

Der Verkauf dieser Sachen beginnt Samstag früh.

Gummi Regen-Mäntel

schöne kleidsame Formen in grünlich und blau **außergewöhnlich billig.**

Jacken-Kostüme 16.75
aus Kammgarn, Twill, Cotele in den neuesten Fassons
jetzt **44.— 38.— 33.— 24.—**

Ein Posten Jacken-Kleider 27.50
als **Reklame-Angebot** aus gutem blauem Kammgarn, Twill, Cotele oder englischen Genres chicke Verarbeitung
Wert bis **58.**— Mk.

Ulster die große Mode 8.75
in den neuesten Farben und Stoffen, mit langen Fasson oder hoch und geschlossen zu tragen
jetzt **33.— 25.— 18.— 10.—**

Ein Posten Ulster 21.00
als **Reklame-Angebot** Wert bis. **48.—**

Schwarze Frauen-Mäntel
aus Ia. Tuch, Eskimos, Velour du Nord, Velvet
weit unter Preis!

Kostüm-Röcke
Meine Auswahl in Kostüm-Röcken ist riesig groß meine Preise für Kostüm-Röcke außerordentlich billig

Ein Posten Kostüm-Röcke 5.75
als **Reklame-Angebot** nur solide gute Stoffe, blau Kammgarn und engl.
Wert bis **13.**— Mk. jetzt

Blusen enorm billig 3.75
Ein Posten Tüll-Blusen als **Reklame-Angebot**
Wert bis **9.**— Mk.

Mädchen- und Backfisch-Mäntel
außerordentlich billig!

Strauss & Schiff Nachf.

Lüdenscheid.

Vaterländischer Frauen-Verein
zu Halver.

Wir bringen wiederholt in Erinnerung, daß die Witwe Seck hierselbst, Berlinerstr. 5, als Gemeindeschwester in der Krankenpflege ausgebildet ist und in allen Krankheitsfällen einschließlich Wochenpflege zur Verfügung steht.

Halver, 27. November 1913.

Der Vorstand.

Achtung!
Sammeln Sie die in jeder Wybert-Schachtel liegenden Prospekte mit der Abbildung der Bonbonnière. Wer 20 dieser Prospekte einsendet, erhält eine reizende Bonbonnière gratis. — Verlangen Sie überall Wybert-Reklamemarken! — In allen Apotheken und Drogerien sind Wybert-Tabletten für 1 M. erhältlich.
Niederlage in Halver:
Gerhardi'sche Apotheke.

Engl. Bettlade
(2 schläferig)
mit verstellbarer Patentmatratze und 3teil. Polsterkissen, wenig gebraucht, ist billig zu kaufen.
Heinr. Bornefeld, Halver

Seien Sie modern
und schreiben Sie nicht länger mit der Feder, sondern mit meiner viermal schneller arbeitenden, **LEFRAMA'Schreibmaschine,** die schöner als alle anderen, geräuschloser, sanfter schreibt und an Stabilität alles andere übertrifft. **Ihr Preis ist mässig.** Schon 25000 verbreitet! **Die ‚LEFRAMA' wird 8 Tage unverbindlich zur Probe geliefert.**
Verlangen Sie Katalog u Anerkennungsschreiben von
Carl E. Lehmann,
Frankfurt a. M.

Zahnpraxis
von
Walter Wirths
Dentist
Schalksmühle.

Emmerlinge
Ww. E. Lausberg, Halver i. W.

Krieger-Verein
Brügge.
Sonntag, den 30. Nov. 1913 nachm. 6 Uhr
Generalversammlung
im Lokale des Kameraden F. Niggeloh in Brügge.
Tages-Ordnung:
1. Vorstandswahl.
2. Jahresbericht.
3. Kassenbericht.
4. Beschlußfassung über die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers.
5. Aufnahme neuer Mitglieder.
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Diejenigen Kameraden, die diesen Herbst zur Reserve entlassen sind, werden hiermit eingeladen.

Kautschuk- und Metall-
- Stempel -
in jeder beliebigen Ausführung u. mit jedem gewünschten Klischee in bester Qualität liefert billigst.
Hugo Nieding, Stempel-Vertrieb,
Halver-Eichholz.
Katalog über Stempel und alle anderen Artikel der Stempel-Branche, wird auf Wunsch gratis versandt.

Schw. fr. Eier
10 Stück 85 Pfg.
Soester 10 Stück 1.10 Mk.
Ww. E. Lausberg, Halver i. W.

Ia. westfälisches
Kleinfleisch
— dicke vollfleischige Stücke —
A. Schäckermann, Halver.
Elberfelderstr. 1. Frankfurterstr. 32.



Turn-Verein
Grünenbaum.
Sonntag, den 30. d. Mts., nachmittags 3 Uhr:
Turnen
der Jugendabteilung
Nachmittags 5 Uhr:
Bühnenprobe.
Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Turnwart.

Betrifft Piano
Bei Anschaffung eines Pianos, Flügels oder Harmoniums versäume man nicht, den Katalog der Hofpianofabrik Roth & Junius einzufordern. Die Firma — Inhaberin der Kgl. Preuß. Staatsmedaille — liefert ihr vielfach prämiiertes Fabrikat (jährlich über 1000 Instr.) direkt an Private auch gegen Raten von monatl. 20 Mark an. Sendung franko zur Probe. Bei Nichtgefallen kostenl. Umtausch. Man achte genau auf die Firma:
Roth & Junius Hofpianofabrik **Hagen i. W.**
2. Fabrik: Berlin (S. 42.)
Aelteste und größte Pianofabrik des westfäl. Industriebezirks.

Photographisches Atelier Paul Mende

vornehmes, ältestes photographisches Geschäft am Platze

bittet Weihnachts-Aufträge baldigst erteilen zu wollen.

Gründungsjahr 1852.
Preisgekrönt: Düsseldorf, Hagen i. W.
Hagen: Bahnhofstr. 49, direkt am **Hauptbahnhof.**
Telephon Nr. 1318.
Prima elektr. Licht-Anlage.

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Lüdenscheid, Bollwerk, Volme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl Meinerzhagen, Balbert, Mühlhofe, Kupferberg, Kreuzberg, Radevormwald usw.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen ☐ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

Nr. 280 | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92 | Halver, Samstag, den 29. November | Anzeigen: Für die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 40 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber" | 1913

Aussergewöhnlich billiger Weihnachts-Verkauf!

in

Herren-, Jünglings- u. Knaben-Kleidung



Grosse Posten Herren-Paletots	Mk.	15.00	18.00	24.00	30.00	35.00
Grosse Posten Herren-Ulster	Mk.	18.00	22.00	27.00	32.00	36.00
Grosse Posten Herren-Anzüge	Mk.	15.00	18.00	23.00	27.00	32.00

50 Herren-Paletots Serie I M. **9**.–. Serie II M. **12**.– Serie III M. **18**.–
Wert bedeutend höher.

Ein grosser Posten Knaben-Pyjaks, Ulster-Paletots

Serie I Stück **5**.–	Serie II Stück **7**.–	Serie III Stück **9**.–	Serie IV Stück **11**.–
Wert bis 10.–	Wert bis 15.–	Wert bis 18.–	Wert bis 25.–

Ein grosser Posten Kittelanzüge und Kleidchen
zu staunend billigen Preisen.

H. Hettlage Lüdenscheid

Hagen—Hamm

Sonntag, den 30. November bis abends 6 Uhr geöffnet.

Advent.

Ankunft und Vorbereitung! Zwei Begriffe, die eng zusammen gehören, die wir aus selbstverständlicher Höflichkeit oder aus herzlicher Liebe auch in unserem praktischen Verhalten unmittelbar im irdischen gastlichen Rahmen verbunden sehen. Nun handelt es sich hier um den jährlichen Advent des Heilsgedankens, der in Weihnachten seine Erfüllung findet.

Gehören wir zu denen, die Jesus Christus auch für das Heil unseres Volkes unentbehrlich finden, und erwarten wir ihn darum? Ob ja oder nein, das hängt davon ab, ob wir unser Volk in allem auf der Höhe finden oder nicht, ob wir also meinen, daß es von einem immer neuen und immer tiefer erfaßten Kommen des Heils Segen haben wird oder nicht. Das irdische Kommen des Heilands wiederholt sich nicht. Den einzelnen Völkern aber sind in ihrer irdischen Entwicklung Schicksalsstunden beschieden, in denen ihnen das geschichtliche Heil Jesu zur besseren Aneignung besonders dringlich sich anbietet.

Auch unser Volk steht in Schicksalsfragen. Wir denken u. a. nur an den Geburtenrückgang und das umfassende sittliche und wirtschaftliche Problem, das sich damit verbindet. Wir denken an den zähen Kampf zwischen materialistischer und christlicher Weltanschauung, der in den Reihen unseres Geschlechtes vielleicht für lange Zeit entscheidend gekämpft wird und von dessen Ausgang auch die sittliche Selbstbestimmung des Volkes abhängt. Diese beiden Beispiele genügen, um die Schicksalskrisis des deutschen Volkes zu zeigen. Wer wünscht da als Christ nicht tief und inbrünstig ein reiches Kommen des Heils, um unser Volk vor den Klippen eines innern und äußeren Scheiterns zu bewahren? Also mehr Erkenntnis des Heilandes und seines Lebenswerkes!

Ankunft und Vorbereitung! Die Vorbereitung? Zu ihr gehört in erster Linie das, was einst auch die Vorbereitung des geschichtlichen Jesus in der Menschheitsgeschichte ausmachte: nämlich die tiefe Erkenntnis der Besten und Innerlichsten, daß wir Ihn und Sein Werk brauchen und nicht im Stande sind, aus eigener Kraft die Erlösung von aller sittlichen Krankheit und Schwachheit damals wie heute zu schaffen. Darum ist es nötig, unser Volk auf seine Wunden hinzuweisen, an die Schäden zu erinnern, an denen es krank, darum müssen wir das deutsche Volk auch an die Grenzen seiner natürlichen Kräfte erinnern, so hochgemut und ideal es auch zuweilen aus seinen Tiefen aufsteigt. Erst in der Erneuerung durch das Weltheil wird es sich und seinen wahren Reichtum ganz finden. Die Kraft des Weihnachtsevangeliums muß auch zu uns kommen, wir brauchen sie. Möchte sie auch heute treue Wegbereiter finden, die um des Volkes Zukunft besorgt sind.

König Ferdinand spricht!

Keine Abdankung.

Wien, 26. November.

Mit großer Hartnäckigkeit sind in den letzten Wochen, seitdem der König von Bulgarien im Auslande weilt, besonders von Petersburg aus, Gerüchte in die Welt gesetzt worden, denen zufolge König Ferdinand die Absicht habe, zugunsten seines Sohnes abzudanken: Diese Gerüchte sind stets prompt dementiert worden; trotzdem aber hat der augenblicklich in Wien weilende König noch Veranlassung, einem Journalisten gegenüber selbst das Wort dazu zu ergreifen.

Zu den Abdankungsgerüchten erklärte hierbei der König, daß er wirklich nicht begreifen könne, woher sie stammten. Sobald er sein Erholungsprogramm absolviert habe, werde er nach Sofia zurückkehren. Während seiner langen Regierung, durch fast dreißig Jahre, habe es wohl Zeiten gegeben, wo er daran gedacht habe, die schwere Last der Regierung abzugeben. Aber das sei gerade jetzt sicherlich nicht der Fall, jetzt, in einem Augenblicke, wo das Land mehr denn je seinen trainierten Verstand brauche. Er habe nicht einen Moment geglaubt, daß auch nur eine einzige antidynastische Partei in Bulgarien existiere. Bei den Bulgaren gebe es kein Übelwollen; das alberne Gerücht über die Abdankung sei nicht aus Sofia gekommen, es sei vielmehr außerhalb Bulgariens erfunden worden. Ebenso bezeichnete der König die Berichte über geheime Unterredungen mit dem Grafen Berchtold als baren Unsinn. Auch Kronprinz Boris habe ihm telegraphiert, daß im Lande alles ruhig sei. Der König schloß mit den Worten, daß er sich nur um den Fortschritt und die Unabhängkeit seines Landes kümmere, und das behage manchen Leuten nicht.

Bei den von Petersburg ausgesprengten Gerüchten ist offenbar der Wunsch der Vater des Gedankens gewesen. König Ferdinand hat es in seiner langen Regierungszeit mit großem Geschick verstanden, sich allmählich von der lästigen russischen Bevormundung frei zu machen. Und das kann man ihm an der Newa eben nicht verzeihen.

In ähnlicher Weise wie der König hat sich auch der bulgarische Ministerpräsident Radoslawow geäußert. Er bezeichnet die Abdankungsgerüchte als planmäßige, verwerfliche Wahlmanöver der russophilen politischen Gegner und erklärt: „Die künftige Kammer wird sie und besonders alle gewesenen Minister, die das Nationalunglück verschuldeten, in Anklagezustand versetzen. Im Lande herrscht die größte Ruhe, die auch bei den Wahlen nicht gestört werden wird. Unser so friedfertiges Volk denkt ebensowenig an eine Revolution wie der König an Abdankung. Die Revolution besteht nur in den verräterischen Köpfen der Russophilen. Der König, der vollkommen gesund ist, kehrt in wenigen Tagen hierher zurück. Die Gerüchte von seiner Abdankung sind niederträchtige Ausstreuungen. Der König ist heute noch mehr als früher geliebt."

Carl Lühdorff, Hagen i. W., Elberfelderstrasse 1a.

Fernsprecher 1350

Uhrmacher und Goldarbeiter.

Gegründet 1876

Uhren, Juwelen-, Gold- und Silberwaren

Feinste Schweizer Präzisions-Uhren
Mod. Stand- und Hänge-Uhren mit Harmoniegong.
Schönster Gong der Gegenwart.

Reichhaltiges Lager in
Bestecken und Luxusgegenständen
zu **Weihnachtsgeschenken** passend.
Goldene Ketten, Brillantringe etc. in grosser Auswahl.

Spezialität: **Moderne Trauringe.**
Optische Artikel, Ferngläser, Theaterperspektive, Pincenez, Brillen, Barometer etc.

Gelbe Rabattmarken. Atelier für Reparaturen und Neuarbeiten. :: Kunstvolle Gravierungen, Monogramme auf Uhren etc. **Gelbe Rabattmarken**

Wer ein

Piano oder Harmonium

anzuschaffen gedenkt, versäume doch ja nicht, **in seinem eigenen Interesse** sich nicht eher zum Kauf zu entschliessen, bevor er meine **reichhaltigen Läger** besichtigt hat.

Man findet dort kein sogenanntes Fabriklager, wo die Instrumente an Ton und Ausführung eins dem andern gleicht, sondern solche von den berühmtesten, mehrere Generationen überdauerten Weltfirmen, wie **Steinweg, Feurich, Berdux** etc. etc., wo eine Firma mit ihren Instrumenten die andere an Tonschönheit, leichter Spielart feinster Ausstattung und Dauerhaftigkeit zu übertrumpfen sucht.

Ferner ist reichste Auswahl in billigen Pianos von 450 Mark an am Lager. Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Langjährige Garantie. Günstigste Zahlungsweise.
Gegen bar höchster Rabatt.
Verkauf zu Fabrikpreisen.

Bei Pianos auf Miete wird solche nach Uebereinkunft bei etwaigem späteren Kauf **auf den Kaufpreis gekürzt.**

Lüdenscheider Piano-Haus

Karlsplatz 13. **Ed. Schmidt.** Fernruf 748.

Vorteilhaftes

Weihnachts-Angebot



Serie I — **Ein Posten Korsetts**
darunter Korsetts aus Drell und broschierten Stoffen in nur soliden Qualitäten und chicen Façons, reg. Wert bis zu Mk. . . **7.50** — 3.50

Serie II — **Ein Posten Korsetts**
in nur eleg. Directoire-Schnitt in Drell und uni Geweben, sowie brochierten Stoffen, ebenso reiche Einzelstücke, reg. Wert bis zu Mk. **10.—** — 5.50

Serie III — **Ein Posten Korsetts**
darunter Korsetts aus brochierten Stoffen, denkbar chice Directoire-Façons reg. Wert bis zu Mk. . . . . **15.—** — 7.50

Serie IV — **Ein Posten Korsetts**
in uni und brochierten Stoffen, ausserordentlich gute Façons, weil einzeln, reg. Wert bis zu Mk. . . . . **28.—** — 10.00

Ein Posten Orig. Pariser Korsetts
in denkbar modernster Ausführung, darunter seidenbrochierte Korsetts, die dem verwöhntesten Geschmack genügen, reg. Wert bis zu Mk. **36.—** — 15.00

In diesem Ausverkauf befinden sich Korsetts für starke Damen.

Helene Davids & Co., Hagen

Teleph. 1939 **Elberfelderstr. 41** Teleph. 1939

Weihnachts-Verkehrstage (v. Sonntag, 30. Novbr. bis Mittwoch, 3. Dezbr.) in Hagen

Weihnachts-Ausstellung in allen Geschäften der Stadt.

Besondere Veranstaltungen: Promenadenkonzerte, Beleuchtung der Stadt, Besichtigung des Krematoriums frei! Ausstellung im Rathause frei! Reitersport-Vorführungen im Tattersaal frei! Museum Folkwang, ermässigter Eintritt! **Städt. Schauspielhaus:** Montags: Fremdenvorstellung: Maria Stuart. Eintritt auf allen Plätzen nur 70 Pfg. Mittwochs: Abonnementskonzert (Robert Laugs, Berlin.)

Sonntag sind die Hagener Geschäfte bis 7 Uhr geöffnet!

Frische, schwere
Eier
empfiehlt
Fritz Bangert, Halver.

Zur „Stadt Solingen"
Wilh. Hengstenberg
Lüdenscheid, Wilhelmstr. 41.



Spezialgeschäft
Solinger Stahlwaren und Waffen.

Empfehle in grösster Auswahl:
Taschen-, Schlacht-, Bäcker-, Brot-, Küchen-, Tranchier-, Schuster-, Buchbinder-, Kitt- u. Sattlermesser,
Obst-, Fisch-, Butter- u. Käsemesser,
Rasiermesser, Rasierapparate von Mk. 1.-- bis 25 Mk.
Pinsel und Näpfe, Rasierseife von Wolf & Sohn, Kilo 1.30 M.
Haarschneidemaschinen mit 2 Kämmen v. Mk. 3,60 an.
Pferde, Schaf- u. Hundescheren
Tischmesser, und Gabeln,
Eß-, Tee- und Vorlegelöffel alles in Etui vorrätig.
Scheren in allen Gattungen,
Brotmaschinen u. Tabakmesser, offengeschliffen, fertig zum Gebrauch,
Fleisch- u. Messerputzmaschinen, Bügeleisen und Kaffeemühlen, Taschen-, Küchen- und Tafelwagen,
Kohl- und Käsehobel, Korkzieher, Hackmesser, Küchenbeile,
Küchen- und Metzgerstähle, Baumsägen, Metzgersägen
Für Jäger:
Rucksäcke, Gamaschen, Futterale, Jagdtaschen und Stühle, Hundehalsbänder. Peitschen und Locker, geladene Jagdpatronen in allen Kalibern.
Jagd-, Flobert, Luft- und Scheibenbüchsen, Pistolen, Revolver u. sämtl. Munition. Bügelspanner

Luftgewehre
für Wirte u. Vereine Mk. 31.—

Geldkasetten
in allen Ausführungen.

Taschenlampen
mit sämtlichen Zubehör.

Das Schleifen von Scheren und Rasiermessern, sowie sämtl. Reparaturen an Taschenmessern u. Messerputzmaschinen werden von mir selbst billigst ausgeführt.

Schleiferei
mit elektrischem Betrieb.

Landwehrverein Halver.

Samstag, den 29. November cr., abends 8½ Uhr auf der Carlshöhe:

Lichtbilder-Abend

1. Unsere Armee, Augenblicksbilder aus dem Dienst aller Waffengattungen.
2. Seemannsleben. Bilder aus demselben mit besonderer Berücksichtigung des Dienstes an Bord unserer Marine.
3. Humoristische Bilder.

(Sämtliche Bilder werden durch verbindenden Text erläutert.)

Mitglieder zahlen als Eintritt 20 Pfg. und haben eine Dame frei. Nichtmitglieder zahlen 30 Pfg. Eintritt.

Die Musik stellt die Lückmannsche Kapelle.

Die Kameraden haben in Vereinsmütze zu erscheinen.

Der Vorstand.

Ausverkauf

in

Uhren, Gold- und Silberwaren

zu spottbilligen Preisen.

Louis Pfänder, Hagen,
Kampstr. 5.

Deckinghausen!

Am Sonntag, 30. November, nachmittags 3 Uhr beginnend:

Großes
Preisschiessen (Hasen)
im Lokale des Herrn Ernst vom Berg. Hierzu ladet freundlichst ein **Kaninchenzüchterverein Carthausen u. Umgeg.**

Damen- u. Mädchen-Mäntel, Herren-Ueberzieher u. Ulster, Herren- u. Knaben-Anzüge, sowie sämtliche Unterzeuge

empfiehlt billigst

Wilh. Viebahn, Meinerzhagen.

Die
städtische Sparkasse Radevormwald
verzinst **alle Einlagen ohne Einschränkung** mit
4 %.
Einlagen können auch kostenlos bei jeder Postanstalt auf Postscheckkonto Nr. 7454 Köln erfolgen.
Die Sparkassen-Verwaltung.

Feine geräuch. Bückinge
eingetroffen.
Ww. E. Lausberg, Halver.

Spitzkuchen
pikantes Gebäck
per Pfd. Mk. 1.20.
Ernst Neuser, Halver.

Nähmaschinen
Mk. 55 bis 130

H. Bitter, Thünenstr. 2
Lüdenscheid

Langschiffchen v. 55 Mk. an
Schwingschiff v. 75 Mk. an
Ringschiff . . v. 85 Mk. an
Rundschiff . . v. 90 Mk. an
Central-Bobbin v. 100 Mk. an

Jeder Käufer erspart bei mir durch direkten Einkauf die Provision, welche die herumziehenden Hausierer verlangen.

Moderne Wagen!

Fuhrwerks-, Vieh-, Dezimal-, Laufgewichts-, Tafel- und Balkenwagen,
Wagen für alle Zwecke, nebst Gewichte
liefert und repariert sachgemäss und billigst.

Hagedorn b. Halver i. W. **Wilh. Enneper,**
Wagenfabrikation.

Frische Salz-Heringe
„ marinierte Heringe
„ Bratheringe
„ Rollmöpse
„ Bücklinge
Fritz Bangert, Halver.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft, Halver.

Samstag, den 29. d. Mts., nachmittags:

Zahlungstermin.

Auf Lager vorrätig:
Thomasmehl, Kainit.

Unerreichte Vorteile bietet Ihnen unser

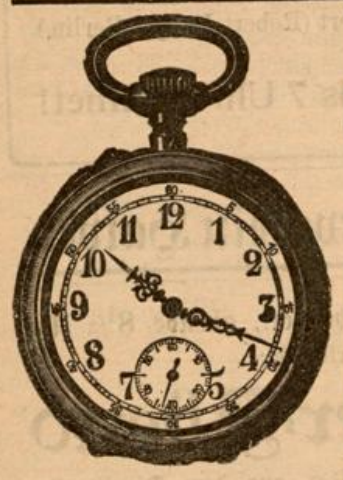


Weihnachts-Verkauf

Besuchen Sie uns in Ihrem eigenen Interesse.

Stern & Rosenberg, Meinerzhagen, Derschlagerstr.

Manufaktur- und Modewaren-Konfektion. Aussteuerartikel.



Bäumer & Co.

Inhaber: **Rud. Lehmkühler, Hagen i. W.**
Mittelstrasse 21. Uhrmacher u. Goldarbeiter, Fernsprecher 538

empfehlen in anerkannt grösster und schönster Auswahl zu bekannt billigst gestellten Preisen bei weitgehender, langjähriger, schriftlicher Garantie

Uhren, Juwelen, Goldwaren, Silberwaren, Bestecke
Glashütter und Schweizer Taschen-Uhren

II Spezial.: Trauringe II — zu Original-Fabrikpreisen — Ausgabe gelber Marken. — II Spezial.: Trauringe II

Reparatur-Werkstatt für Uhren, Gold-, u. Silberwaren.

Nicht gefallene Sachen werden nach dem Weihnachtsfeste bereitwilligst umgetauscht.

Grosse

Preisermässigung

auf sämtliche

garnierte Hüte.

Moderne Hut-Formen in Velour, Plüsch, Samt zu staunend billigen Preisen.

E. Bracht, Hagen

Mittelstr. 13.

Herren-Artikel

in größter Auswahl.





Als besonders praktisch geeignet zu **Weihnachtsgeschenken** empfehle:

Zylinder
Klapp-Zylinder
in versch. Preislagen
Mark 11.— 8.50 6.—

Schwarze
Glace-Handschuh
nur gute Qualitäten.

Velour-Hüte
imitiert
die große Mode. Mk. 4.50
4.— 3.50 3.— 2.75

Weiche Filzhüte

Steife Herrenhüte
allerneueste Formen mit flachem Rand
Mk. 7.50 6.— 4.50 3.50

Solide Herrenhüte
echt Haarfilz besond. leicht

Velour-Hüte
echt
extra leicht
Mk. 12.— 9.50 7.50

Jäger-Hüte

Weiße Wäsche Farbige Garnituren

Herren-Mützen
Schüler-Mützen
Winter-Mützen
Regenschirme
in verschiedenen Preislagen

Schlipse
Cravatten
erste
Neuheiten

Kragenschoner
Taschentücher
Kinder-Mützen
Handschuhe
in Trikot Glace und gestrickt

Portemonaies, Taschenmesser, Zigarrentaschen, Kopfschuhs, Tellermützen, Lavaliers, Kinderhäubchen, Haarbänder, Unterzeuge, Herrensocken, Gestrickte Vorhemden weiß und farbig **Hosenträger**

Bei Barzahlung gewähre 5 **Prozent Rabatt.**

Fritz Kattwinkel, Halver.

Eine schöne Wohnung
an ruhige Familie zu vermieten. — **Berlinerstr. 4.**

Tausch!
Suche eine gutgehende
Gastwirtschaft
gegen Landwirtschaft zu tauschen. Mehrwert zahle ich bar aus.
Offerten übermittelt
Ernst Koch, Kierspe.
Immobilien-Geschäft.

Tüchtiger, solider
Fallhammerschmied
für schwere Gesenkschmiederei für sofort gesucht.
Heinr. Jung & Co.,
Halver.

Für das Kontor suche ich zum 1. April 1914
einen Sohn
achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung und schöner Handschrift, in die Lehre.
Wilh. Bell jr., Halver,
Buch- und Zeitungsdruckerei.

Zeitungs-Makulatur

hat abzugeben
Allgem. Anzeiger, Halver.



Ein sehr schöner, guterhaltener
Ofen
besonders geeignet zum Heizen von großen Räumen, hat billig abzugeben
Emil Bankhage, Halver.

Spitzenwäsche

Stickereien, Gardinen, Waschseide sowie alle zarten Stoffe, die keine rauhe Behandlung beim Waschen vertragen, werden vollkommen rein, blendend weiss und wie neu durch

Persil das selbsttätige Waschmittel

wäscht von selbst, ohne Reiben und Bürsten, daher **grösste Schonung des Gewebes.** Bester Ersatz für Rasenbleiche.

Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten **Henkel's Bleich-Soda.**

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Lüdenscheid, Bollwerk, Volme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl Meinerzhagen, Valbert, Mühlhofe, Kupferberg, Kreuzberg, Radevormwald usw.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen ☐ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

Nr. 280 | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92 | Halver, Samstag, den 29. November | Anzeigen: Für die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 40 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber" | 1913

Zum Verkehrs-Sonntag

in Hagen

bietet unser großzügig angelegtes WARENHAUS für alle Bedarfs-Artikel

Sonntag, 30. November, 7., 14. und 21. Dezember bis abends 7 Uhr geöffnet.

Sehenswertes!

Sonntag, 30. November, 7., 14. und 21. Dezember bis abends 7 Uhr geöffnet.

1. **Interessante Innen-Dekoration** im Parterre u. I. Etage: Plastische Darstellung der Kinderlieder: a) „Alle Jahre wieder kommt das Christuskind", b) „Nikolaus".
2. **Originelle Verkaufsstände** für Bücher, Konfitüren und Christbaumschmuck.
3. **27** mit **Weihnachts-Artikeln** aller Art **dekorierte Schaufenster.**
4. **Interessante Spielwaren-Ausstellung** und **Erfrischungsraum** II. Etage.

Ueberaus reich sortierte Läger in allen Branchen! **Beste Kaufgelegenheit für Weihnachten!**

Wir vergüten gleich dem Vorjahr die Hin- u. Rückfahrt III. Klasse für einen Umkreis von 30 km bei einem einmaligen Einkauf von 30 Mark an. /

Sinn & Co. G. m. b. H. Hagen.

Total-Ausverkauf in Schuhwaren!

Wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts Verkauf sämtlicher noch vorhandenen

Schuhwaren

zu jedem annehmbaren Gebot.

Schuhwarenhaus

Rosendahl,

Lüdenscheid.

Selten günstige Gelegenheit zum billigen Einkauf aller Arten Schuhwaren.

Weihnachtsangebot.

Auf elektrische Spielwaren
wie Kleinmotore, Elektrisiermaschinen usw.
gebe bis auf weiteres
20 Prozent Rabatt.
Weiter empfehle **als passende Weihnachts-Geschenke:**
Elektrische Taschenlampen, Tischlampen und Beleuchtungskörper
in schönen Mustern.
Erstklassige elektr. Bügeleisen
bis Weihnachten mit
10 Prozent Rabatt.
Prima Taschenlampen per Stück 30 Pfg.
Ersatzteile, wie Batterien, Birnen ꝛc. liefere billigst.

Hugo Köhler, Halver,
Fernruf 58.

Leih- u. Kauthaus



Metall-Taschen-Uhren p. St. von 2.90 M. an
Silb. Herr.- u. Dam.-Uhren p. St. von 6.50 M. an
Goldene Damen-Uhren p. St. von 12.00 M. an
Regulateure, 1 m hoch, 14 Tage geh., mit Schlagw., zu 8, 9, 10, 12, 14, M.



Freischwinger 14 Tage gehend, mit Schlagw. zu 14.00, 16.00, 18.00 M. und höher.
Küchen- u. Weck-Uhren von 1.50 M. an.
Brillant-Schmucksachen, Herren- u. Damen-Ketten, Ringe, Trauringe, Broschen, Granatschm., Armbänder, Kolliers etc.
In Gold, Silber, Metall, unter langjähriger Garantie.
Nähmaschinen System Singer, unter 5 jähriger Garantie, zu 46, 48, 50, 55, 60, 65, 72 Mk. (Zentral-Bobbin) nur 86 Mk.
Reparaturen an Uhren, Schmucksachen, Fahrrädern billigst.

H. & B. Jungfermann,
HAGEN, Hochstr. 106.

Milchversandscheine

empfiehlt die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Besuchen Sie **Kaufmanns**

Total-Ausverkauf

und decken Sie Ihren **Weihnachtsbedarf!**

Jedes Teil ist im Preise ganz gewaltig herabgesetzt!
Die **Ausverkaufspreise** sind deutlich neben den früheren mit **Blaustift** vermerkt. : :

Kleiderstoffe

Blusenstoffe in hell und mittelfarbig, teils reine Wolle, Wert bis 2.00
Serie I **55** ₰ Serie II **75** ₰ Serie III **95** ₰

Jackenkleiderstoffe, 130—140 cm breit, hervorragend gute Qualitäten in modernen Farben Wert bis 8.00
Serie I **1.95** Serie II **2.75** Serie III **3.85**

Kleiderstoffe in modernen uni Farben u. schwarz, auch Nadelstreifen, Ia. Qualität, Popeline, Serge, Kammgarn, 90—130 cm breit, Wert bis 6.00

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
1.25	1.95	2.85	3.75

Bunte Baumwollwaren

Bettkattun, 80 cm breit frische rosa Muster . . . . . Meter **23** ₰
Bettkattun schwere Qualität . . . . . Meter **33** ₰
Roter Damast, 160 cm breit mit Seidenglanz . . . . . Meter **95** ₰
Schürzensiamosen, 140 cm breit frische Muster . . . . . Meter **56** ₰
Schürzendruck, 140 cm breit unsere Ia. Ware . . . . . Meter **75** ₰
Bettsiamosen, 80 cm breit solide Ware . . . . . Meter **25** ₰
Kleiderbiber, hübsche Streifen mit Borde . . . . . Meter **25** ₰

Rohe Baumwollwaren

Ungebl. Nessel, 75 cm breit kräftige Ware . . . . . Meter **23** ₰
Ungebl. Nessel, 75 cm breit schwere westfälische Ware . . Meter **33** ₰
Bettuch-Nessel, ca. 155 cm breit kräftige Ware . . . . . Meter **48** ₰
Bettuch-Nessel, 160 cm breit schwere süddeutsche Ware . . Meter **56** ₰

Weißwaren

Hemdentuch, 80 cm breit, gute Qualität . . . . . per Meter **24** ₰
Hemdentuch, 80 cm breit, kräftige Ware . . . . . per Meter **29** ₰
Kaufmanns Wäschetuch Coupon . . . . . 10 Meter **3.60**
Kaufmanns Germania Coupon . . . . . 10 Meter **4.00**
Kaufmanns Edelweiß Coupon . . . . . 10 Meter **4.80**
Bettdamast, 160 cm breit, mit Seidenglanz . . . . per Meter **95** ₰
Hemdentuch, 160 cm breit, solide Ware . . . . . per Meter **65** ₰
Croisé Finette, gute Ware . . . . . per Meter **39** ₰
Handtuchgebild, 50 cm. breit, mit Rand per Meter . . . . . **25** ₰
Bettuch-Halbleinen, schwere westf. Ware
160 cm breit **98** ₰ 150 cm breit **85** ₰

Blusen

Zu diesen Serien zählen nur reinwollene, seidene oder Tüll-Blusen

Serie I	2.50
Serie II	4.75
Serie III	6.50
Serie IV	10.00
Serie V	15.00

früherer Preis bis 30 Mark.

Kostüm-Röcke

Auch bei der billigsten Serie sind nur tragbare und solide Qualitäten.

Serie I	2.50
Serie II	4.50
Serie III	6.75
Serie IV	8.50
Serie V	12.00

früherer Preis bis 25 Mark.

Schwarze Damen-Paletots

aus nur guten und besten Tuch- und Kammgarnstoffen angefertigt

Serie I	17.50
Serie II	22.50
Serie III	29.00
Serie IV	39.00

früherer Preis bis 60 Mark.

Engl. Paletots

Hierunter befinden sich die schönsten und neuesten Paletots für Backfische, junge Mädchen und Frauen

Serie I	5.00
Serie II	8.50
Serie III	13.50
Serie IV	21.00

früherer Preis bis 36 Mark.

Herren-Anzüge

sonstiger Preis 51 Mk., jetziger Preis **41.00**
Herren-Anzüge sonstiger Preis 48 Mk., jetziger Preis **36.00**
Herren-Anzüge sonstiger Preis 35 Mk., jetziger Preis **24.00**
Herren-Anzüge sonstiger Preis 29 Mk., jetziger Preis **18.50**

Burschen-Anzüge

sonstiger Preis 35 Mk., jetziger Preis **24.00**
Burschen-Anzüge sonstiger Preis 28 Mk., jetziger Preis **19.50**
Burschen-Anzüge sonstiger Preis 20 Mk., jetziger Preis **14.00**
Burschen-Anzüge sonstiger Preis 15 Mk., jetziger Preis **9.75**

Herren-Paletots

sonstiger Preis 49 Mk., jetziger Preis **36.00**
Herren-Paletots sonstiger Preis 32 Mk., jetziger Preis **21.00**
Herren-Ulster sonstiger Preis 48 Mk., jetziger Preis **35.00**
Herren-Ulster sonstiger Preis 29 Mk., jetziger Preis **19.00**

Burschen-Ulster

sonstiger Preis 39 Mk., jetziger Preis **28.00**
Burschen-Ulster sonstiger Preis 32 Mk., jetziger Preis **22.00**
Burschen-Ulster sonstiger Preis 26 Mk., jetziger Preis **16.00**
Burschen-Ulster sonst. Preis 19.50 Mk., jetziger Preis **10.75**

Damen-Hemden

Damen-Hemden aus Chiffon Vorderschluß . . . Ausverkaufspreis **80** ₰
Damen-Hemden aus gutem Hemdentuch Vorder- und Schulterschluß mit Spitze Ausverkaufspreis . . . . . **85** ₰
Damen-Hemden, solide Ware, Schulterschl. m. bestickt. Passe . Ausverkaufspreis **90** ₰
Damen-Hemden voll groß, a. gut. Croisé, gebleicht u. ungebleicht Ausverkaufspreis **95** ₰
Damen-Hemden a. Ia. Chiff., div. Machart. m. br. Stick. o. Madeira-Passe Ausverkaufspr. **1.50**
Damen-Hemden aus feinst. Renforcé, nur eleg. Sachen, teils rumpfbestickt od. mit feinst. Festons garniert Ausverkaufspreis **1.95**

Damen-Beinkleider

Damen-Beinkleider aus gutem Chiffon . Ausverkaufspreis **75** ₰
Damen-Beinkleider a. gut. Croisé, gebl. u. ungebl., ausgeb. . . Ausverkaufspreis **90** ₰
Damen-Beinkleider aus gut. Hemdentuch Kniefass., mit br. Stick. Ausverkaufspreis **95** ₰
Damen-Beinkleider aus kräftig. Hemdentuch, Kniefasson, mit hübscher Stickerei Ausverkaufspreis **1.10**
Damen-Beinkleider aus schwer. Molton, Piqué oder Croisé, ausgebogt oder mit breiter Stickerei . . Ausverkaufspreis **1.25**
Damen-Beinkleider aus feinst. Renforcé, Kniefasson mit eleganter Stickerei und Durchsatz . . . . Ausverkaufspreis **1.75**

Nachthemden, Nachtjacken

Damen-Nachthemden aus gut. Chiffon m. breit. Stickerei en coeur, Ausverkaufspreis **2.40**
Damen-Nachthemden aus gutem Renforcé, diverse Macharten, mit breiten Festons garniert . . . . . Ausverkaufspreis **3.75**
Damen-Nachtjacken aus gutem Croisé mit Barmer Bogen . . . Ausverkaufspreis **88** ₰
Damen-Nachtjacken aus Ia. Croisé. mit Steh- oder Umlegekragen und Festonzäckchen . . . . . Ausverkaufspreis **1.25**

Untertaillen

4 Serien Untertaillen aus Ia. Chiffon, mit schöner Stickerei, Durchsatz, teilweise Rückengarnierung

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
50 ₰	75 ₰	95 ₰	1.20

Anstandsröcke

Anstandsröcke

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
95 ₰	1.30	1.65	2.25

Bettwäsche

Bettücher, 150/225 groß, aus gutem westf. Halbleinen . . . . Ausverkaufspreis **1.95**
Bettücher, 150/210 groß, a. Ia. westf. Halbleinen m. Hohlsäumen Ausverkaufspreis **2.50**
Bettbezüge aus gutem Chiffon Ausverkaufspreis 160/200 **3.90,** 130/200 **3.50**
Bettbezüge aus Ia. Damast Ausverkaufspreis 160/200 **3.90,** 130/200 **3.50**
Kissenbezüge, voll groß, aus gutem Stoff ausgebogt . . . . Ausverkaufspreis **39** ₰
Kissenbezüge aus gut. Chiffon mit hübsch. Durchsatz . . . . Ausverkaufspreis **68** ₰
Kissenbezüge aus gutem Hemdentuch, ausgebogt oder mit vielen Hohlsäumen garniert . . . . . Ausverkaufspreis **95** ₰

Macco-Wäsche

Makko-Hemden gute Qualitäten Ausverkaufspreis 1.45 **95** ₰
Makko-Hemden bestes Fabrikat Ausverkaufspreis 2.10 **1.45**
Makko-Jacken Ia. Ware, in allen Größen Ausverkaufspreis 1.35 **85** ₰
Makko-Jacken dauerhafte Qualitäten Ausverkaufspreis 2.25 **1.95**
Makko-Hosen leichte gebrauchte Ware Ausverkaufspreis 1.25 **85** ₰
Makko-Hosen besonders gute Qualitäten Ausverkaufspreis 1.50 **1.65**

Normal-Wäsche

Normal-Hemden gute Fabrikate, Schulterschluß . . . Ausverkaufspreis 1.25 **85** ₰
Normal-Hemden solide Ware, diverse Größen . . . Ausverkaufspreis 2.50 **1.45**
Normal-Jacken haltbare Ware Ausverkaufspreis 1.45 **80** ₰
Normal-Jacken Ia. Qualitäten, alle Größen Ausverkaufspreis 2.20 **1.95**
Normal-Hosen Ia. Ware Ausverkaufspreis 1.25 **85** ₰
Normal-Hosen dauerhafte Qualitäten, auch in großen Weiten am Lager Ausverkaufspreis 2.50 **1.65**

Tuch-Unterröcke

Unterröcke aus guten halbwoll. Stoffen in schönen Farben, reich garniert Wirkl. Wert bis 4.00 . . jetzt Stück **2.50**
Unterröcke aus Ia. Halbtuch, größtenteils mit Samt- und Tressen-Garnitur Wirkl. Wert bis 6.00 . . jetzt Stück **3.75**
Unterröcke aus Ia. halbwoll. Stoffen mit breitem Velvet-Volant und Tressen-Garnitur . . . . . jetzt Stück **4.85**

Korsetts

Korsetts ganz mit Spiralstangen jetzt Stück **85** ₰
Korsetts aus gutem Drell, Frackfasson mit Strumpfhaltern . . . . . jetzt Stück **1.35**
Korsetts aus gut. Satin-Drell, Frackfasson elegante Form . . . . . jetzt Stück **2.35**

Schürzen

Damen-Schürzen Blusenform, Ia. Siamosen . . . . . jetzt **75** ₰
Zier-Schürzen mit Trägern, aus Ia. Satin oder Siamosen . . . . . jetzt **50** ₰
Damen-Schürzen, Blusenform, blau-weiß getupft, mit hübscher Borde . . jetzt **95** ₰
Weiße Wirtschaftsschürzen, leicht angestaubt, früherer Preis bis 3.00 . jetzt **95** ₰

Feston-Stickereien

Ia. Plauener Fabrikat, 4½ Meter-Stückchen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
65 ₰	98 ₰	1.10	1.50

Engl. Tüll-Gardinen

Fenster 2 Flügel

Serie I	Serie II	Serie III
3.00	4.50	7.50
früherer Preis bis 6.50	früherer Preis bis 8.50	früherer Preis bis 12.00

Gebr. Kaufmann

Elberfelderstr. 23. **Hagen i. W.** **Ecke Kampstraße.**